

# Akte Hiwatari

Von KuraiOfAnagura

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Prolog</b>	2
<b>Kapitel 2: Lektion 1: Ich bin...</b>	6
<b>Kapitel 3: Lektion 2: Beyblade</b>	12
<b>Kapitel 4: Lektion 2: Beyblade - part II</b>	15
<b>Kapitel 5: Lektion 3: Hallo, ich bin Ray</b>	20
<b>Kapitel 6: Lektion 4: Arztbesuche</b>	26
<b>Kapitel 7: Lektion 5: Akten</b>	30
<b>Kapitel 8: Lektion 5: Akten</b>	33
<b>Kapitel 9: Lektion 6: Spritzen part I</b>	36
<b>Kapitel 10: Lektion 6: Spritzen part II</b>	39
<b>Kapitel 11: Lektion 7: Training á la Ray</b>	42
<b>Kapitel 12: Lektion 8: Tysons Welt</b>	45
<b>Kapitel 13: Lektion 9: Sprechende Computer</b>	49
<b>Kapitel 14: Lektion 10: Zwischenmenschliche Kontakte</b>	53
<b>Kapitel 15: Lektion 11: Haushalt halten</b>	57
<b>Kapitel 16: Lektion 12: Der Psychiater</b>	60

## Kapitel 1: Prolog

Hi

eure Kurai meldet sich zurück

und wieder mal mit einer neuen Geschichte. als ob ich nichts besseres zu tun hätte, als euch mit meinen kranken Gedanken zu quälen... ^^

hiervon gehört mir nichts und ich verdiene kein Geld damit, die Idee kam mir beim ff lesen.

Grüße noch an Jarv und namichan ^^

Es war einer dieser Tage gewesen, von denen man nie denken würde, dass sich etwas großes dahinter verbergen würde. Die Luft war lau, es war angenehm warm, aber nicht heiß, die Sonne schien, blendete aber nicht, die Vögel zwitscherten, aber waren nicht zu laut. Kurz ein Tag wie man ihn sich nur wünschen konnte.

Ray ging den Gang des Parks entlang, über ihm breitete sich ein Tunnel aus Jasmin aus und der Duft der blühenden Pflanze schien seine Sinne gehörig zu verwirren. Er atmete tief ein und blieb stehen. Viel zu schön um weiter zu laufen, dachte er. Rein theoretisch könnte er hier stehen bleiben, den Vögeln lauschen und den Duft des Jasmins einatmen. Er war schon versucht seinen Tagträumen freien Lauf zu lassen, da drängte sich unaufhaltsam ein Gedanke in sein Oberstübchen. Zuerst wollte er ihn wie eine lästige Fliege verscheuchen, doch der Gedanke kam immer wieder zurück und zerstörte die schöne Stille.

Ray seufzte laut und setzte seine Schritte vorwärts. "Unwissenheit ist ein Segen", sagte er sich.

Kai würde ausflippen wenn er nicht pünktlich zum Training kam. Er hatte es fertig gebracht Kai zu überreden mit ihnen zu trainieren und wenn er nun zu spät kommen würde.... er wollte gar nicht erst weiter denken was dann passieren würde.

Erneut seufzte Ray. Der Jasmin hatte eine leicht berauschende Wirkung. Ihm stiegen einige Szenen in den Kopf. Unter anderem von letzter Nacht. Tyson, Max und Kenny waren Schwimmen gegangen, was hieß, dass sie erst um neun Uhr heimkamen. Also war er mit Kai gut 5 Stunden allein gewesen. Ein süßes Lächeln umspielte seine Mundwinkel.

Endlich hatte er den Pflanzentunnel hinter sich gebracht und seine Sinne schärfen sich wieder. Nun nahm er auch das wohl bekannte surrende Geräusch eines Blades wahr. Das Trainingsgelände war wohl nicht mehr weit weg. Der Mann an der Rezeption hatte ihm zwar den Weg beschrieben, hatte aber genau so viel Ahnung wie er selbst. Sprich keine. Ray folgte der provisorischen Wegbeschreibung nun schon etwa 20 Minuten, was ihn allerdings nicht im mindesten zu stören schien, denn die Atmosphäre hier stimmte ihn einfach zu schläfrig als das er noch große Lust zum trainieren hätte.

Jetzt aber näherte er sich dem Platz des Grauens. Er sah auf die Uhr. 10 nach 3, also 10 Minuten zu spät. Er würde Kai einfach sagen, dass er sich verlaufen hatte, was ja auch fast stimmte.

Er trat auf den Platz, der schon von einigen Bladern bevölkert wurde. Tyson und die anderen sah er nicht, doch er wusste, dass er einfach dem größten Lärm und

Kampfgetöse folgen musste.

Tyson kämpfte gerade gegen Max, was Ray sehr ungewöhnlich fand, denn sie kannten sich schon zu gut, als dass sie gegenseitige ernsthafte Gegner sein könnten.

"Du kommst spät", sagte eine Stimme hinter ihm. Ray zuckte unwillkürlich zusammen. Er hatte es überhaupt nicht bemerkt wie Kai sich hinter ihn gestellt hatte. In seinen Augen lag ein gefährliches Glitzern.

"Ääääh..... hab mich verlaufen", sagte er schnell.

"Aha", Kai hob die Augenbrauen und sah ihn vorwurfsvoll an. Noch bevor er ein Donnerwetter, welches schon fast greifbar in der Luft hing, anfangen konnte, meinte Ray, " warum lässt du sie gegeneinander kämpfen? Das bringt doch nichts mehr".

Kai schien sich zu beruhigen und wand sich nun dem Kampf zu.

"Doch. Ich will sie zwingen nachzudenken, besonders Tyson hat das schon immer vernachlässigt", erklärte er.

"Häh?. Sie zum Denken zwingen?", Kais genervtes aufstöhnen schien sagen zu wollen i, aber er hielt sich zurück.

"Schau. Sie kennen sich gut, zu gut. Jeder weiß was der andere als nächstes tun wird. Dieses Match hier zieht sich nun schon seit zehn Minuten hin, aber wenn einer gewinnen will, muss er sich etwas anderes, etwas vollkommen neues und unerwartetes einfallen lassen. Sprich nachdenken, sich überlegen was als der beste Zug währe. Aber Max wird gewinnen", fügte er noch hinzu.

"Wieso bist du dir da so sicher?", wollte Ray, sehr erfreut über die abgewendete Standpauke, wissen.

"Tyson hat starke Angriffe und ist schnell, doch Max hat die bessere Defensive und mehr Stabilität", sagte er gelassen.

"Weiß ich und?".

"Max hat außerdem, durch seine Stabilität eine größere Ausdauer. Sein Draciel wird länger bleiben als Dragoon", Kai schien das Interesse zu verlieren und ließ seine Blicke über die Büsche gleiten, die diese einsame Arena von den anderen abgrenzten.

Das Match endete wie vorhergesagt. Tyson ging die Puste aus und Max siegte in dem er dem aus dem Rhythmus geratenen Dragoon den Gnadestoß verpasste.

Tyson nahm lachend sein Dragoon und Max sein Draciel, dann gingen sie zu den anderen.

"Puh, anstrengend und?", wollte Tyson wissen.

"Das hat jetzt überhaupt nichts gebracht", sagte Kai nur.

Die beiden jüngeren Blader sahen ihn fragend an. Tyson hätte ihm am liebsten eine gesalzene Antwort ins Gesicht gepfeffert, aber wenn Kai ihnen schon mal half wollte er es nicht sofort verderben.

"Max du hast mit deiner alten Strategie gewonnen, du hast ihn außer Atem kommen lassen und ihn dann weggefegt. Tyson du hast dich gut gegen einen Defensiv Blade geschlagen, aber nicht gut genug. Max braucht mehr Speed und das Wissen diesen Speed einzusetzen. Tyson deine Deckung ist miserabel. Max hätte dich auch zum Schluss nicht so schnell rauskicken dürfen, aber du warst zu sehr beschädigt und dein Bit Beast zu verletzt als das du dich großartig hättest wehren können", Kai schien es langweilig zu werden soviel zu reden und seine Stimme ging schleppend.

"WAS??", fauchte Tyson wütend, nun hatte Kai ihn doch gereizt.

"Es ist so, du kannst sagen was du willst. Die Tatsachen kannst du nicht verdrehen.", bemerkte Kai bissig. Das schien Tyson einzuleuchten und er hielt die Klappe.

"Gut, als nächstes kämpfen Ray und Tyson gegeneinander", sagte er und setzte sich mit verschränkten Armen auf eine Parkbank, Max gesellte sich neben ihn. Gespannt

verfolgte Max das Match, doch Kai hatte sich schon erhoben und schritt gemächlich um die Kämpfer.

Genervt verdrehte er die Augen. Ray benutze zwar einige neue Techniken, doch alles Techniken von anderen Kämpfern. Und Tyson... tja Tyson machte einen Fehler nach dem anderen. Warum verträdelte er seine Zeit hier, wenn er selbst doch trainieren könnte? Ach ja richtig, das Team. Genervt seufzte er erneut auf.

"Los Drigger!! TIGER CLAW ATTACK!!", schrie Ray, er kam gerade aus einer Deckung heraus und griff Tyson nun vollkommen überraschend an.

"Dragooooon!!", schrie Tyson noch, doch Drigger hatte seinen Drachen bereits erfasst und ihn hochkant aus der Arena geschleudert. Shit, das wird bestimmt einige Bäume kosten, wenn der draußen landet, dachte sich Tyson.

Kai hatte sich gerade umgedreht um sich wieder an seinen Platz zu setzen, als er plötzlich das nahe Surren eines Blades hörte, verwundert sah er sich um und sah gerade noch wie Tysons BeyBlade auf ihn zugeschossen kam....

"Ist er tot?"

"Nein er atmet noch!"

"Ganz große Klasse Tyson, echt"

"Haha. Es hätte genauso gut dein Blade sein können"

"Aber was jetzt? Soll ich einen Arzt holen?"

"Nein warte, er bewegt sich wieder"

Stöhnend öffnete er ein Auge, doch musste er es sofort wieder schließen, denn die Sonne blendete ihn. Er hob eine Hand um den Lichteinfall abzuschirmen, das Licht viel gleißend durch seine Fingerspalten. Jetzt, da seine Augen sich so langsam an das Licht zu gewöhnen schiene, tauchten vier Umriss über ihm auf. Auf einmal wurde er sich des heftigen Schmerzes an seiner Stirn bewusst. Wieder stöhnte er und rieb sich mit der andern Hand die schmerzende Stelle. Er spürte etwas feuchtes. Blut.

"Kai...?", fragte eine fremde Stimme zögerlich. Er riss die Augen auf und sah über sich vier Jungs, die sich allesamt zu ihm runterbeugten und ihn aus fragenden Augen anstarrten.

"Aaah!", schrie er und setzte sich auf, panisch rutschte er einige Meter nach hinten. Die andern sahen ihm überrascht zu.

"Kai..?", hörte er sie erneut fragen. Er musste keuchen, so sehr hatten sie ihn erschreckt. Er wusste nicht wer sie waren und was sie von ihm wollten. Darum beschloss er einfach mal zu fragen.

"Wer... wer seid ihr eigentlich?"

"Was?", wollte der Junge mit der Kappe fassungslos wissen.

"Ich will wissen wer ihr seid", beharrte er.

"Verarsch uns nicht Kai", sagte ein blonder Junge ungläubig.

"Willst du uns sagen, du weißt nicht wer wir sind?", der größte von ihnen, augenscheinlich ein Chinese, denn er trug ein rotes Stirnband mit Ying - Yang Zeichen, starrte ihn verblüfft an.

"Ja! Also wer seid ihr?", schrie er jetzt fast.

"Ich bin Tyson, das weißt du doch Kai. Komm hör auf, das ist nicht mehr witzig", der Junge schien nun echt besorgt über irgend etwas.

"Und wer ist überhaupt dieser Kai?", wollte er wissen.

"Naja.... Kai bist du", sagte der Chinese.

"Spinn nicht, ich bin... ich... bin...", sein Blick wurde glasig und er sah erschrocken zu Boden. Wer die Typen waren wusste er ja schon zu einem Viertel, aber wer war er überhaupt. Er konnte sich an keinen Namen erinnern und auch sonst an nichts.  
"Ja genau", murmelte er, "wer bin ich denn überhaupt?....".

war viel odda? nya bald kommt das nächste, vorausgesetzt ihr wollts überhaupt und schreib mir auch fleißigst Kommentare ^^

## Kapitel 2: Lektion 1: Ich bin...

Hallöli!!!!

Nur mal noch so als Randbemerkung: so wie der Chef versucht Kai sein Gedächtnis zurückzugeben wird es auch in Wahrheit gemacht.

Da ich euch ja nicht mit falschen tatsachen zulabern kann, hab ich etwas recherchiert und zwar bei dem Dad meiner Freundin, der arbeitet nämlich als Arzt in einem Irrenhaus und den hab ich gefragt und der hats mir so erzählt.

\*bestätigend mit dem kopf nick\*

was ich hier nicht alles für euch tue ^.^\*

### Lektion 1: Ich bin....

Sie hatten Kai mit viel Überredungskunst in ihr Hotelzimmer gebracht. Er trug nun einen Verband unter dem in der Zwischenzeit arg zerzausten Pony, an der Stelle, an der er getroffen wurde sickerte etwas Blut durch.

"Also, hallo erst mal", Kenny setzte sich vor Kai, "ich bin Kenny, aber du kannst mich auch Chef nennen ok?". Kai nickte nur.

"Du sagst du kannst dich an nichts mehr erinnern?", wieder nickte Kai nur. "Dann hast du 100%ig eine Amnesie, hervorgerufen durch einen schweren Schlag auf den Kopf, daher auch die Wunde an deiner Stirn. Kannst du mir soweit folgen?", fragte er. Von Kai kam ein stotterndes Ja.

Nun reichte Kenny ihm einen Block und einen Stift. "Tust du mir einen Gefallen und zeichnest hier gerade mal einen Kreis, ein Viereck und ein Dreieck". Kai tat wie ihm geheißen, die anderen sahen nur fragend zu.

"Gut, deine motorischen Fähigkeiten haben nicht gelitten, schon mal was gutes. Das heißt wir können massive Schäden des Gehirns ausschließen. Jetzt, an was kannst du dich erinnern?", wollte der Chef wissen.

"An.... eigentlich nichts...", begann er stotternd. Tyson sah ihn ungläubig an, Kai verengte seine Augen meist zu gefährlichen Schlitzern, aber nun hatte er sie weit geöffnet und hatte einen treuen Dackelblick aufgesetzt. Allein das reichte schon für das Achte, Neunte und Zehnte Weltwunder auf einmal.

"Nur das ich aufgewacht bin und ihr über mir standet, mehr nicht".

"Und du kannst dich nicht an einen Namen erinnern oder?", hackte der Chef weiter nach.

"Nein, an nichts", sagte Kai höflich, was Tyson zu einem unterdrückten i hinriss. Max boxte ihm mit dem Ellenbogen in die Seite. "Frosch im Hals", krächzte er.

"Gut, kannst du jetzt einen Brief schreiben, einfach so. Ganz routiniert. Von wegen wie Geht's dir, mir geht's gut, tschüß, es braucht niemanden an den du schreibst, ok?".

Kai nickte zögerlich und nahm erneut den Stift zur Hand. Er kritzelte rasch zwei Zeilen auf den Block unter das Viereck. Zum Schluss setzte er noch einen schwungvollen Namenszug darunter.

"Hah!", rief Kenny triumphierend und Kai zuckte über die plötzliche Rektion seines Gegenübers erschrocken zusammen, "siehst du? Du hast gerade mit ‚Kai'

unterschrieben, du warst so in Routine, dass du gar nicht nachgedacht hast und das so von allein kam. Das muss für dich der Beweis sein, dass du Kai heißt!". Er sah verblüfft den Namenszug in seiner Handschrift.

"Aha", kam es tonlos von ihm, "jetzt weiß ich wenigstens wie ich heiße. Mehr oder weniger".

"Ach Kopf hoch Kai!", schrie Tyson dazwischen, "ein Schritt in die richtige Richtung (hat das jetzt geholfen? Was glaubst du Max?)".

Stille.

"Ist er immer so?", fragte Kai knapp und leicht verschreckt.

"Leider", knurrte Max und zog ihn wieder zurück.

Drop.

Der Chef trat nun zu den anderen und besprach mit ihnen die Situation.

"Das sieht echt schlimm aus. Er zeigt war schon Besserungen, aber ich denke, dass das eine längere Geschichte werden kann", seufzte und ließ den Kopf hängen.

Max sah zu Kai, der hatte die Knie angezogen und sah, leicht nach vorne schaukelnd aus dem Fenster, alles ganz ... nicht Kai eben.

"Was jetzt?", wollte Max seufzend wissen.

"Ich weiß nicht, vielleicht bringen wir ihn an Plätze, an die er sich einfach erinnern muss, aber nach Japan können wir ja schlecht zurück fliegen, nicht jetzt", gestand der Chef.

"Das ist es!", schrie Tyson und alle zuckten zusammen, "wir bringen ihn in eine Bey Arena, wenn es etwas gibt, das Kai kennen muss, ist es BeyBlade. Es ist ja fast schon sein Existenzzweck".

"Ausnahmsweise muss ich dir zustimmen Tyson. Keine schlechte Idee", gab Kenny nachdenklich zu.

"Aber nicht Heute", mischte sich Ray ein. Er hatte die ganze Zeit kein Wort gesagt, nur zugesehen. Er sprach nun mit strenger und sehr ernster Stimme zu ihnen, ihn schien die Situation von Kai ganz schönes Kopfzerbrechen zu bereiten.

"Es ist schon spät und mit der Wunde kann er Heute nicht mehr raus, am besten er legt sich ins Bett".

"Ich denke du hast Recht Ray", stimmte Kenny zu, "Kai?". Keine Reaktion. "Kai?", schrie er nun schon etwas lauter. Kai sah überrascht zu ihnen und bemerkte, dass sie ihn meinten.

"Oh, sorry, muss mich wohl noch erst dran gewöhnen", sagte er freundlich und lächelte höflich. Das gab Tyson den Gnadenstoß. Mit einem Stöhnen kippte er nach Hinten und Max konnte ihn gerade noch auffangen. "Adda... gaga... hh...hahaha... habt ihr das gegesehen?", wollte er stotternd wissen. Kai sah ihn nur aus besorgten und überraschten Augen an. Das schien Tyson noch mehr zu schocken und er kippte erneut nach hinten. Max beschloss in einfach auf den Boden zu legen, denn er wurde langsam echt schwer.

Ray stand nur da und starrte Kai an, was dieser nicht zu sehen schien. Kenny konnte fast schon die Räder hinter Rays Stirn sehen, die sich nun auf Hochtouren drehten. Den Kiefer hatte er verspannt zusammengebissen und knirschte ungehalten mit den Zähnen.

"Entschuldigt aber ich habe etwas Kopfschmerzen, kann ich mich irgendwo hinlegen?", fragte Kai höflich.

(Tyson: "Arks, das ist ja nicht mehr zum Aushalten \*wimmer\*")

Er wusste nicht was er von alledem denken sollte. Dieser kleine Junge mit der Brille und dem sprechenden Laptop war ja zwar ganz vernünftig, aber der Kerl mit der

Baseballkappe war ihm entschieden zu wild. Der Blonde machte einen ziemlich fröhlichen und vertrauenserweckenden Eindruck. Den Chinesen hatte er bis jetzt am wenigsten bemerkt, der hatte gar nichts gesagt und ihn nur ab und zu angesehen. Er fand, dass er sehr zurückhaltend zu ihm war, so sehr, das es schon fast an Unhöflichkeit grenzte. Er beschloss ihn weiter im Auge zu behalten.

"Wenn du willst kannst du alleine in unserem Zimmer schlafen, wenn du Ruhe suchst, ich kann auf der Couch oder bei den anderen schlafen", bot ihm der Chineser zu seiner Überraschung an. Kai sah ihn etwas perplex und wohl auch etwas zu lange an, denn der Junge hielt seinem Anblick, als ob es ihm große Schmerzen bereiten würde wenn er ihn an sah, nicht stand und er ging in sein Zimmer und holte sein Bettzeug heraus.

"Ich sag's ja nur ungern, aber du hast keinen Platz bei uns Ray", sagte der Blonde etwas enttäuscht darüber, dass er ihm nicht helfen konnte. Der Chineser, Ray oder wie sie ihn nannten, winkte ab.

Der Junge mit der Brille hielt ihm nun die Tür auf und Kai ging zögerlich hinein. Drinnen befanden sich zwei große Betten und ein großes Fenster. Kenny, oder so, ließ ihn allein und Kai machte sich daran das fremde Zimmer zu inspizieren. Die Sachen die eindeutig nicht dem Chinesen gehörten waren alle düster und meist schwarz oder dunkelblau.

"Oh man, wenn das wirklich mir gehört, dann war ich ja ein Fall für den Psychiater", murmelte er.

Wieder spürte er an seinem Kopf hinter dem Verband, dem ihm die Jungs angelegt haben, ein heftiges Pochen. Stöhnend rieb er sich die Schläfe und massierte sich den Nasenrücken. Ohne sich umzuziehen ließ er sich in das gemachte Bett fallen und schlief bald ein.

Er träumte.

Kai schritt einen Tunnel entlang, ein Tunnel aus Pflanzen, Blumen. Über ihm erstreckte sich ein Dach aus Jasmin. Der Duft der Blumen benebelte ihn etwas. Er erreichte das Ende und sah sich auf einmal in einem Flammenmeer wieder. Er wollte schon schreien, da viel ihm auf, dass ihn diese Flammen nicht zu verbrennen schienen. Seltsam, es muss hier doch mindestens 1000 Grad heiß sein, aber es fühlt sich so... warm an... Eine Flamme schien ihm über die Handfläche zu gleiten. Verwundert sah er dem kleinem Flammenschweif nach. Auf einmal hörte er den Schrei eines großen Vogels, erschrocken sah er sich um. Hinter ihm teilten sich die Flammen und ein Vogel der ganz aus Feuer zu bestehen schien. Ein Phönix, stellte er fest. Aber die gibt's doch gar nicht, das sind doch nur Fabelwesen. Eigentlich wollte er schreien, davonrennen, doch er war wie erstarrt. Der Vogel erhob sich und breitet seine Flügel aus, das Feuer um ihn schien noch heißer zu werden und versengte alles in seinem Umkreis, nur er blieb unversehrt. Ein gellender Schrei ertönte und der Phönix schoss in die Lüfte, der ganze Himmel schien zu brennen, geschmolzenes Gestein und Asche rieselte vom Himmel. Endlich löste sich seine Starre und er fiel nach hinten, als der Vogel auf ihn zuschoss, schrie er und hieb abwehrend die Arme vor sein Gesicht, die Augen fest zugekniffen. Es wartete, wartete bis der scharfe Schnabel des Feuervogels ihn durchbohren würde oder die Flammen ihn zu Asche verbrennen würden, aber nichts geschah. Nach einiger Zeit öffnete er die Augen. Der Phönix hatte sich vor ihm niedergelassen und sah ihn an, demütig senkte er den Kopf. Kai stand auf und näherte sich verwundert dem Vogel. Auf einmal wusste er, dass er der einzige war, dem der Vogel gehorchen würde und dem er kein Leid zufügen würde. Eine Stimme ertönte in seinem Kopf, eine fremde Stimme, " nur deine Eiseskälte kann diese Feuer bändigen".

Fast zögerlich hob er die Hand und berührte den Phönix am Schnabel, dann strich er ihm sanft durch das scharlachrote Gefieder. Es fühlte sich warm an, warm und angenehm. Der Phönix schloss genüsslich die Augen.

"Dranzer", flüsterte Kai, "ich hab alles vergessen, alles. Nur dich nicht". Er erschien sich hilflos, doch er hatte immer noch diesen schönen roten Vogel, mit ihm würde er nie einsam sein, jedenfalls nicht wirklich.

Dann tat sich hinter ihm ein großes Schwarzes Loch auf und schien alles in sich zu verschlinge, aus der kalten Dunkelheit drang die selbe Stimme wie zuvor, "Unwissenheit ist ein Segen".

Er wurde in diese Finsternis gezogen und schrie, schrie vor Panik.

Während Kai noch träumte ging Ray unruhig in dem Zimmer auf und ab. Zwischendurch griff er sich an den Kopf oder setzte sich auf die Couch, sprang aber sofort wieder auf und marschierte weiter. Die ganze Situation schien immer auswegloser zu werden, je mehr er darüber nachdachte. "Scheiß!", zischte er wütend und schlug mit der Faust in die Wand. Sie hinterließ eine tiefen Abdruck und er war bis durch den Putz der Wand gebrochen. Fluchend rieb er sich die blutenden Fingerknöchel.

Ganz ruhig Ray. Du solltest nicht ausrasten, das tut der Einrichtung nicht gut und außerdem würde es teuer werden das ganze Mobiliar zu bezahlen. "Verdammt!", er musste die blutende Hand unter den Wasserhahn halten, hoffentlich hatte er sich bei seinem kleinen Wutausbruch keine Finger gebrochen. Es ist verdammt lang her, seid er in eine Wand geschlagen hatte.

"Kai... du Idiot... was du alles mit mir machst... ", flüsterte er.

Als Tyson mitten in der Nacht aufwachte hatte er tierischen Durst. Da es in ihrem kleinen Apartment keine Küche gab und sie immer im Hauseigenen Restaurant aßen anstatt zu kochen (wofür er auch sehr dankbar war), musste er sich den ganzen Weg bis ins Bad schleppen. Das hieß von der einen Zimmerseite zur anderen. Was für eine Anstrengung. Als er im Bad angekommen war machte er sich keine Gedanken darum, dass das Licht brannte. Er nahm sich einfach einen Becher und füllte ihn mit Wasser, nach dem 3 Zug klappte er den Spiegel zu und sah eine Gestalt hinter ihm sitzen.

"Ray...?", fragte Tyson ihn prüfend. Ray machte einen schon leicht durchgeknallten Eindruck. Nicht nur die Tatsache, dass er mit seinem Bettzeug in der Badewanne saß, sondern auch dass er den Kopf auf die Knie gestützt hatte und apathisch die Lippen auf und zu machte, verwunderte Tyson doch sehr. Als er angesprochen wurde, schrak er erschrocken auf und wurde sich erst jetzt bewusst, dass noch jemand mit ihm im Zimmer war.

Na super, ein durchgeknallter Blader hat uns schon gereicht, bald hängt auch der noch den Verstand an den Nagel, dachte sich Tyson.

"Was..? Tyson? Was machst du hier?", wollte er wissen.

"Ich hatte Durst, aber das selbe wollt ich dich fragen, warum bitte zum Teufel sitzt du in der Badewanne?"

Ray grinste ihn an. "Weil es so am bequemsten ist", erkläre er schlicht.

"Häh?", vollkommen Ratlosigkeit.

(Kommentar von mir: Stimmt es ist echt bequemer in der Badewanne zuschlafen als auf einem Sofa. Als wir umgezogen sind, war mein Bett noch nicht aufgebaut und ich sollte auch auf dem Sofa schlafen, aber da konnte ich bei Gott nicht einschlafen. Darum hab ich mir mein Zeugs geschnappt und mich in die Badewanne geworfen.

Natürlich ohne Wasser das ganze. ^^

Der Geheimtipp für lange Nächte)

"Es ist bequemer in der Badewanne zu schlafen, als auf dieser harten Couch", sagte Ray noch einmal eindringlich und betonte jedes Wort, so das selbst Tyson es verstehen musste.

In Wirklichkeit hatte er sich an das andere Ende des Apartments zurückgezogen, weil er so am weitesten von Kai entfernt war.

"Und warum wird ich den Eindruck, dass dich irgendetwas bedrückt nicht los?", fragte Tyson spitz.

Nun seufzte Ray doch mit einer gelassenen Handbewegung stand er auf und trat zu Tyson, dieser setzte sich auf den Rand der Badewanne.

"Wer würde nach Kai der neue Teamchampion werden?", wollte er wissen.

"Äh.. du normalerweise, warum?", sagte Tyson.

"Eben. Es ist eine verdammte Scheiße, dass Kai sein Gedächtnis verloren hat. Wenn nicht sogar unser Untergang", gab Ray zu bedenken.

"Da könntest du Recht haben. Wir alleine sind zwar stark, aber wir werden nicht ewig nur so schwache Gegner haben. Kai war immer die Absicherung gewesen", gab Tyson zu. Ray sah ihn verblüfft an.

"Was?", fragte Tyson gereizt.

"Das... das hat sich ja tatsächlich einleuchtend geklungen, fast schon... \*schluck\* intelligent".

"HEY!!! Ich hab einiges mehr drauf als ihr immer meint", schrie er zurück.

"Jaaaaaa klaaar oder anders gesagt: ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn".

"HEY!!", schrie Tyson noch eine Spur lauter.

"Schhhh", Ray hielt den Finger vor den mund, "die anderen schlafen noch, sei leise". Tyson zuckte zusammen und sah sich unsicher um. Als nichts zu hören war entspannte er sich.

"Glück gehabt, wenn du keinen Durst mehr hast kannst du ja gehen. Ich will heute auch noch mal schlafen", sagte Ray. Tyson nickte und ging raus, "Ach Ray, schlaf auch wirklich, mach dir nicht so viele Gedanken".

Wenig später hörte er Schreie aus seinem und Kais Zimmer. Sofort sprang er auf, wobei er sich den Kopf am Wasserhahn anstieß, fluchend und sich den Kopf reibend rannte er weiter und riss die Tür auf.

Kai wand sich in seinem Bett und zerrte an der Decke, sein Gesicht war schweißbedeckt und seine Kleidung klebte an ihm.

"Kai!", rief Ray und schüttelte ihn. Kai schien immer noch zu schlafen, denn er hörte ihn nicht.

"Gut", knurrte Ray, "wer nicht hören will, muss fühlen", dann gab er ihm eine schallende Ohrfeige. Kai erwachte nun und sah sich erst mal erschrocken an, dann sprang er auf und wühlte in seinen Taschen bis er endlich den Blade gefunden hatte. Entsetzt starrte er ihn an, dann hielt er ihn ganz fest an seine Wange, "Dranzer", flüsterte er, "mein Dranzer, ich hab nur noch dich". Ray tat es weh, wie er das so sagte. Er hatte doch ihn oder hatte er ihn auch vergessen?

"Geht's wider? Wenn ja versuch weiter zu schlafen", sagte Ray kühl. Kühler als er es eigentlich beabsichtigt hatte. Kai nickte stumm und ließ sich zurück in das Kissen gleiten.

sodalla das wars für heute, bitte weiterhin um neue liebe kommentare  
^^\*dackelblick\*

## Kapitel 3: Lektion 2: Beyblade

Hallöle \*winkääää\*

sodalla hab gleich ein spiel, da is mir aufgefallen: ich könnt ja grad wieder hier was hochladen

dankeschön dass ihr mir soviel liebe kommentare geschrieben habt. ich lese mir jedes einzelne durch und freu mich drüber \*allenochmalganzdolldafürabknuddel\*

ähm ja.. normalerweise lade ich die Lektionen einzeln hoch, aber der hier ist einfach zu lang.. darum zwei teile

viel spaß noch

### Lektion 2: BeyBlade

Der Morgen begann genauso schön wie der vorherige und der Tag versprach ebenso schön zu werden.

Max war als erster aufgestanden und wollte sich gerade ins Bad begeben, als er sich plötzlich der Gestalt hinter sich bewusst wurde. Erschrocken sah er sich um und wich bis an die Wand zurück. Da bemerkte er, dass Ray ja schlief. Verwundert schlich er sich zur Badewanne und begann nun von einem Ohr zum anderen zu grinsen. Wie könnten wir ihn wohl am besten wecken?

Ohne weiter nachzudenken war seine Hand schon zum Wasserhahn geglitten. Er würde stinksauer werden, aber hey! Man lebt schließlich nur einmal!!! Dann drehte er den Wasserhahn mit einem Ruck bis zum Anschlag. Der kalte Strahl traf Ray genau am Hals und er fuhr schreiend und erschrocken hoch. "AAAAA!!".

Max derweil hatte sich auf den Boden fallen lassen und kugelte sich vor lachen.

"MAAAAX!!", schrie er unheilsverkündend und rannte immer noch mit triefenden Haaren dem Blondem hinterher. Max war aufgesprungen und ließ sich von Ray nun lachend durch die Wohnung jagen.

"Hey, wir haben erst 9 Uhr, seit doch nicht so laut", murrte der Chef, der wie immer mit dem Laptop unter dem Arm aus dem gemeinsamen Zimmer von Max Tyson und ihm gekommen war. Verschlafen rieb er sich die Augen. Er wollte sich an den Tisch setzten, da bemerkten sie zum ersten Mal, dass Kai schon wach war und ihnen interressiert zusah.

"Was macht ihr denn da?", wollte er wissen.

"Häh häh häh ach nichts, nur unsere morgendliche Verfolgungsjagd", lachte Max (drop).

"Ich würd sagen ich gehe schon mal das Frühstück holen. Durch deine Wasseraktion kann ich schlafen ja vergessen", knurrte Ray und trocknete sich ab. Dann ging er nach draußen um in der Kaffeteria etwas zu essen zu besorgen.

Max und Kenny begaben sich ins Bad und Kai ging wieder in sein Zimmer um sich frische Kleider zu besorgen. Schwarze Hose, schwarzes T-Shirt. Entweder musste der Typ Mensch der er früher war ein großer Modedefanatiker sein, schwarz war ja ganz groß in der Mode, oder er war einer der permanent in der Depri -phase steckte, warum wollte er gar nicht rausfinden. Als er wieder rauskam war dieser Ray wieder da

und hatte allerlei Frühstück besorgt.

Als der verlockende Duft von Kakao durch das Zimmer wehte ließ sich auch der vierte nicht lange bitten. Verschlafen schleppte er sich zum Tisch, knurrte etwas von schieß Frühaufsteherei und grabschte sich ein Brötchen. Erst jetzt schien er zu bemerken, dass neben ihm ein ganz anderer Jemand saß. Er sah ihn an. "Guten Morgen", sagte der Junge fröhlich mit einem Lächeln. Tyson gefror augenblicklich zu Eis. Das war einfach zu viel des Guten für ihn. Mit einem merkwürdigen hohen Geräusch, das er zwischen den fest zusammengebissenen Zähnen ausstieß, fiel er ganz langsam, aber unaufhaltsam nach hinten. Max bemerkte dies und drückte ihn zurück.

"Was hat er denn?", wollte Kai unschuldig wissen.

"Ach nichts, es ist nur, dass dein momentanes Verhalten ihn zu sehr zu schocken scheint", erklärte Max. Kai legte sein Brötchen beiseite, als sei ihm plötzlich etwas eingefallen. "Ach ja, ich kenne noch nicht mal eure Namen, wenn ich sie weiß kann ich mich vielleicht erinnern".

"Na gut, ich bin Max, der Erstarrte hier ist Tyson, er hier heißt Ray und Kenny kennst du ja schon", erklärte Max und wies mit der Hand auf die einzelnen. "Und kannst du dich erinnern oder kommen dir unsere Namen bekannt vor?".

Kai hatte den Kopf gesenkt und dachte angestrengt nach. Natürlich kannte er die Namen, aber eben nur so wie man Namen kennt, aber er verband nichts damit, keine Gesichter, Gefühle oder überhaupt irgendetwas. "Nein", sagte er schließlich seufzend. "Aber eine Frage noch, könnt ihr mir sagen was das ist?". Mit diesen Worten holte er den Blade aus der Hosentasche, "ich weiß nur, dass er Dranzer heißt und äh.. haltet mich jetzt bitte nicht für verrückt, aber ich glaube, dass ein Phönix darin lebt".

"Oh nein wir halten dich nicht für verrückt. Wir haben auch solche Fabelwesen in unseren Blades, so heißen die Dinger", erklärte Max und holte nun ebenfalls Draciel hervor. Kai macht Puh mit gespielter Erleichterung und lächelte freundlich. Diese eine Geste hatte allerdings eine große Wirkung. Kenny blieb der Mund offen, Tyson (arks) bekam einen Herzinfarkt und Max grinste nur verzerrt. Ray drehte sich einfach um und ging ins Bad.

"Also bei euch hat man's nicht leicht. Egal was man macht, man löst gleich eine Welle von Herzinfarkten aus". Max kicherte. Kai sah ihn perplex an.

"Es ist nur, dass, seit du dein Gedächtnis verloren hast, du dich total von früher unterscheidest. Das ist man gar nicht von dir gewohnt".

"Aber wenn wir dir nun erklären würden, wie du warst, dann würdest du automatisch versuchen dich danach zu richten, aber du musst selbst herausfinden wie du bist", mischte sich Kenny ein.

Kai nickte schwach, das schien ihm einzuleuchten. Er wollte sich nicht verstellen oder jemand anderes sein, nur er selbst. Aber zuerst musste er mal herausfinden wer er denn überhaupt war.

Tyson erwachte langsam aus seiner Starre und begann wieder sein Brötchen zu verspeisen. (Typisch)

Da fiel sein Blick auf das kleine Loch oder eher den Abdruck in der Wand. "Waschen dasch?", fragte er zwischen Roggenbrötchen und Orangensaft und deutet auf die Wand. Kenny und Max erhoben sich neugierig und besahen es sich genauer.

"Sieht wie der Abdruck einer Faust aus", fachsimpelte Kenny, "aber sie kann nicht von einem von uns sein. Unsere Hände sind zu klein, das muss von Kai oder Ray sein. Aber ich glaube kaum, dass einer von denen solche Kraft hat".

"Wir müssen es herausfinden. Wie wär's mit Armdrücken? Dann wissen wir wer das Loch in die Wand gemacht hat", schlug Max vor. In dem moment kam Ray

frischgeduscht und mit neuen Kleidern aus dem Bad und setzte sich ebenfalls an den Tisch. Das die andern über das Loch in der Wand philosophiert haben, schien er nicht bemerkt zu haben.

"Was machen wir Heute?", wollte er wissen und nahm sich ebenfalls ein Brötchen.

"Training", sagte Max und griff nach dem Nutella.

"Wo?", hackte Ray weiter nach.

"Da wo gestern unser kleines Malheur passiert ist. Vielleicht erinnert er sich dann daran".

## Kapitel 4: Lektion 2: Beyblade - part II

Ok dieser Teil hier ist echt lang (denk ich grad mal) ^^  
 was soll ich noch großartig sagen...? \*grübel\*  
 ach ja, ich HASSE Handwerker!!! (kopfweg) -.-\* \*mordabsichten\*

und rtl2!!! warum bringen die BB nur noch einmal die woche??? \*empörtsei\*  
 die sollen lieber die zweite staffel bringen, da sieht ray-chan sowieso viel süüüßer aus  
 \*g\*

viel spaß noch beim lesen^^

"Also Kai. Du gehörst zu einem Team von Sportlern. Man kann doch Sportler sagen oder?", fragte Max an Ray und den Chef gewand. Diese bestätigten mit einem Nicken. "Dem Team der Bladebreakers. Wir äh... spielen BeyBlade. Das ist ein Kampf mit diesen Kreiseln. Wir schießen sie in eine Arena ab, also den Runden Kreis den du da siehst, und versuchen den gegnerischen Blade rauszuschmeißen oder ihn zum Stillstand zu bringen. Soweit verstanden?", erklärte Max langsam. Kai nickte zögerlich. Er versuchte sich jede Einzelheit einzuprägen.

"Die Kreisel nennt man Blades. Jeder von uns hat einen Blade. Unsere Blades sind aber ganz besondere, weil sie einen Bit Chip besitzen. Das ist das Emblem eines Tiers oder Fabelwesens auf der Oberseite des Blades. In ihnen verbergen sich eben jene Fabelwesen. Ich besitze einen Schildkröte, sie heißt Draciel. Ray einen Tiger, der wird Drigger genannt, Tyson einen Drachen, Dragoon und du hast einen Phönix, Dranzer".

"Ähähm \*räusper\*, hast du nicht den wichtigsten vergessen?", drang die Stimme aus dem Laptop.

"Iih, ein Laptop, der spricht!?", fragte Kai fassungslos und war aufgesprungen. Jetzt näherte er sich ganz nah dem Bildschirm.

"Hey, ich geh nicht so schnell auf Tuchfühlung, Kleiner!", fuhr ihn der Computer an und Kai sprang einen halben Meter zurück.

"Äh", v.v \*, "das ist Dizzy, das Bit Beast von Kenny, sie, ja eine Sie, ist in seinen Laptop gezogen", erklärte Max mit entschuldigendem Tonfall.

"Ach ja Ray!", rief Tyson, dem plötzlich etwas eingefallen war, "wie wär's mit Aufwärmen?".

"Aufwärmen?", fragte Ray unsicher zurück.

"Ja, damit du keinen Muskelkrampf kriegst. Mein Opa sagt immer: wenn du dich nicht aufwärmst wirst du im Alter schwach und gebrechlich, schau mich an. Ich hab mich früher immer aufgewärmt", damit imitierte er gekonnt die Stimme seines Großvaters. "Aber du hast doch noch nie auf deinen Großvater gehört", gab Ray spitz zu Bemerkung.

"ach! Auch egal, komm Armdrücken, für den besseren Start", herrschte er ihn ungehalten an.

"Ich weiß nicht", begann Ray zögerlich, "ich war noch nie gut im Armdrücken. Was wenn ich mir da erst recht einen Krampf hole?".

"Bist du etwa feige?", frotzelte Tyson.

Seufzend setzte Ray sich Tyson gegenüber. Ihr Schlachtfeld war einer dieser kleinen Schachtische, auf dem nur ein Brett abgebildet war.

Max machte den Schiedsrichter und Kenny und Kai sahen interessiert zu.

"3...2...1 Los!", rief er und Tyson und Ray begannen zu drücken.

Ray biss die Zähne zusammen und stemmte sich verzweifelt gegen Tysons Arm, doch Tyson drückte ihn mit siegessicherem Grinsen immer weiter auf die Tischplatte zu.

Hm.. dann muss Kai das Loch in die Wand gemacht haben, aber warum?, überlegte der Chef in Gedanken, bis sein Gedankengang unterbrochen wurde.

Ray war beinahe schon geschlagen, da weiteten sich Tysons Augen auf einmal und er machte ein verblüfftes Gesicht. Auch Rays Mine hatte sich geändert. Aus seinem angestregtem Ausdruck wurde nun ein spöttisches Grinsen. Nun lag es an Tyson sich verzweifelt gegen die wachsende Übermacht zu stemmen. Ray schien es keine Schwierigkeit zu bereiten ihre Startposition herzurichten, doch damit nicht genug. Ganz langsam senkten sich ihre Arme, nun auf Tysons Seite. Tyson stand der Schweiß bereits auf der Stirn, auf einmal hatte sich Rays Griff verstärkt und seine Finger gequetscht. Immer noch fies lächelnd, drückte Ray Tysons Arm ganz sanft auf die Steinplatte, dann ließ er los. Tyson sackte keuchend erst mal unter die Tischplatte. Die anderen sahen Ray perplex an.

"Hast du nicht gesagt, dass du schlecht im Armdrücken seiest?", fragte Max nach einiger Zeit des verblüfften Schweigens. Rays Grinsen weitete sich, "Ja, aber nur wenn ich gegen Gary gespielt habe".

(Ähm, Gary ist dieser riesige Kerl von den White Tigers, ihr wisst schon, der, der seinen Starter pulverisiert hat)

Schweigen.

Dann...

"Autsch \*wimmer\*", Tyson kam unter dem Tisch hervor und rieb sich mit schmerzverzerrtem Gesicht den Arm und die blauen Finger.

"Musstest du so fest zudrücken?", fragte er böse.

Ray grinste nur und zuckte unschuldig lächelnd mit den Schultern.

"Könntest du, rein theoretisch gesehen natürlich, auch ein Loch in eine Wand schlagen?", wollte Kenny wissen. Ray sah zuerst fragend an, dann, "aaah, ihr meint das Loch.. äh... ja, das ist von mir. Ihr hättet aber auch fragen könne, bevor ich Tyson noch den Arm breche", sagte er beleidigt.

"Und warum schlägst du ein Loch in die Wand?", fragte Max verwundert nach einigem Schweigen. Ray zuckte teilnahmslos mit den Schultern.

"Da war so eine lästige Fliege an der Wand, auch ein Grund warum ich ins Bad geflüchtet bin".

Fassungslose Stille.

"Äh, eigentlich sind wir ja zum trainieren hier, oder nicht?", regten sich Max' Stimmbänder als erste.

Ray stand Achselzuckend auf und kramte in seiner Tasche nach Drigger und dem Starter, Tyson massierte sich den schmerzenden Arm, "das nächste mal bist du Lockvogel, kapiert?", zischte er Max zu, der fürsorglich zu ihm getreten war.

"Dann nicht", entgegnete Max beleidigt und schritt erhobenen Hauptes von dannen.

"Ich denke es wäre gut wenn Drigger gegen Draciel kämpfen würde und du Kai", fügte er mit einem Blick auf den Jungen auf der Parkbank hinzu, "versuchst dich daran zu erinnern und ob dir irgendetwas bekannt vorkommt".

Kai nickte nur stumm.

Draciel und Drigger lieferten sich einen schönen Kampf, den Ray am Ende für sich entscheiden konnte.

"Hm... das Geräusch kommt mir bekannt vor, aber mehr auch nicht", sagte Kai nach einigem Nachdenken.

"Am besten du probierst es selbst mal aus ok?", warf Max ein. Kai hatte schon bemerkt, dass dieser Tyson einfach nicht mit ihm reden konnte ohne einen Herzinfarkt zu erleiden, wofür er auch sehr dankbar war, denn er schien ihm kein erfreulicher Zeitgenosse zu sein und dieser komische Chinese, Ray, schien bei seinem Anblick jedes Mal einen inneren Kampf auszufechten und unglaubliche Qualen zu haben. Darum sprach er die ganze Zeit eigentlich nur mit Max, der ja auch sehr vertrauenserweckend wirkte und Kenny, wenigstens jemand der seinen Kopf zu gebrauchen schien.

"Gut, ich werds versuchen", er stand auf und stellte sich Max gegenüber. Leicht verlegen nahm er den Blade aus seiner Hosentasche.

(Ach ja! Was hier beschrieben wird ist leider bittere Wahrheit! T^T Mein kleiner Bruder hat sich einen Blade gekauft und ich war total heiß auf das Teil und wollts auch ausprobieren, naja... lassen wir das Thema. JEDER ANFANG IST SCHWER!!)

"So und wie macht man das fest?", fragte er und steckte das Blade in den Starter. Doch als er zaghaft die Hand weggezogen hatte, fiel Dranzer sofort wieder nach unten. Leicht verlegen lächelnd hob er ihn wieder auf und untersuchte das ganze jetzt genauer. Da stellte er fest, dass man das Teil ja drehen muss um es festzuschrauben. (^ ^ \*lach\* \*pfeif\*)

Als diese Hürde genommen war stellte sich allerdings schon die nächste in seinen Weg.

Kai stand nun am Rande der kleinen Senke und hielt den Starter griffbereit (zuerst hatte er ihn falsch herum gehalten) in den Händen. Etwas unsicher, doch bestimmt zog er an der Leine.

Dranzer drehte sich

Und drehte sich

Und drehte sich

Und drehte sich, aber sprang nicht aus dem Starter.

"ähh....", kam es mit einem verlegenem Grinsen von ihm. Tyson derweil kugelte sich vor lachen auf dem Boden.

"Ruhe dahinten! Machs doch besser!", zischte er in einem brüden Ton. Doch Tyson schien diesen Ton von ihm gewöhnt zu sein, denn er bekam keinen Herzinfarkt!!

"Aber gerne doch", sagte Tyson und wischte sich eine kleine Träne aus dem Augenwinkel. Dann nahm er seinen Dragoon und steckte ihn ohne jeden Schwierigkeit in den Starter, stellte sich geschickt in Position und zog mit einer nicht zu verhehlenden Eleganz an der Leine und sein Blade sprang in die Arena, drehte einige Runden und vollführte einen Salto zurück in seine Hand.

"Haha hahahaha!", lachte er überlegen.

"Boahh", machte Kai und sah ihn aus großen Augen ungläubig an.

"äh..", kam es von Tyson nun doch leicht verunsichert von dieser Reaktion.

"Iaks!", rief er und fiel erstarrt nach hinten.

"Tyson ist natürlich ein Profi, aber wenn wir heute mit dir fertig sind, wirst du nicht weniger gut bladen, wenn nicht sogar besser", lenkte Max ab.

"Ähm.. wenn du meinst", Kai klang sehr verunsichert und etwas verdattert von Tysons Reaktion.

Als Kai es endlich schaffte, seinen Blade zum kreiseln zu bringen, war er mehr als

glücklich. Wir stellen uns jetzt alle mal vor wie Kai vor Freude durch die Luft springt ^^.

(Tyson: "Ich glaub mir wird schlecht")

Ray seufzte nur und schüttelte geschlagen den Kopf.

"Ich denke es wäre das Beste wenn Ray jetzt gegen Kai kämpft", meinte Max nachdem Kai sich beruhigt hatte.

Ray nickt nur, "Ok".

"3... 2... 1... Let it rip!", rief Tyson als Schiedsrichter.

"Drigger! Los! Aber nicht zu hart", flüsterte Ray noch hinterher.

Drigger und Dranzer prallten zusammen und gelbe Funken sprühten. Kai schien sich langsam wieder daran zu erinnern, denn Dranzer wich geschickt aus und Rays erste Befürchtung, ihn doch so leicht besiegen zu können, entpuppte sich schnell als doch nicht so berechtigt.

Verflucht!, dachte Ray wütend, an irgendetwas muss er sich doch erinnern!

"Na?", er versuchte es nun auf die fiese Tour, "wie gefällt dir das? DRIGGER!!".

Drigger attackierte Dranzer nun von allen Seiten.

"Hey!", rief Kai empört, "das kannst du doch nicht einfach machen! Das ist alles was ich noch von meiner Erinnerung hab!". Uh ah, falsche Aussage. Ray steigerte sich wieder in eine Wut hinein, er wusste zwar, dass das nicht gut enden könne, konnte allerdings nichts gegen die aufsteigende Hitze in seinem Kopf tun.

"DRIGGER!! Wir werden schon dafür sorgen, dass er sich erinnern kann, TIGER CLAW!!!".

"RAY Nein!", schrie Tyson noch, doch Drigger war bereits in einer riesigen grünen Fontäne auf Dranzer zugeschossen und schmetterte ihn buchstäblich aus dem Ring. Einige kleinere Stücke fielen ab, doch im großen und ganzen blieb der Blade heil.

Wie traumatisiert sah Kai wie sein Blade vor ihm klappernd zu Boden fiel. Sorry Kai, dachte sich Ray noch in Gedanken, aber wenn es nichts anderes gibt um dein Gedächtnis aufzufrischen als eine bittere, niederschmetternde, vernichtende, klare Niederlage, dann muss es eben sein. Wenn du jetzt zusammenklappst Kai, dann hab ich echt noch Hoffnung!

Mit leeren und ausdruckslosen Augen griff Kai langsam zu seinem Blade. Ja, ja, Jaaaa!!

"Wow, du bist wirklich gut, aber ich bin ja auch noch Anfänger... oder so...", sagte Kai mit einem versöhnlichen Lächeln.

Ray verkrampfte sich und sah ihn aus perplexen und starren Augen an, die rechte Augenbraue begann leicht irr zu zucken. Als niemand etwas zu sagen schien, blickte Kai ihn fragend an. Wenn die Situation nicht so ernst gewesen wäre, würde Ray bei diesem Blick sicherlich dahinschmelzen.

Rays Atem ging stoßweise und keuchend, er konnte einfach nicht realisieren was sich da gerade eben abgespielt hatte. Kai, sein starker, unbeugsamer, felsenharter Kai lächelte über eine widerwärtige, nichtige, schmerzende Niederlage einfach hinweg!? Das, verdammt noch mal, ging einfach und eindeutig gegen die NATURGESETZTE!!!

"ARGHHH!!", Ray warf die Arme vor Verzweiflung über den Kopf, krallte seine Finger in die Haare. Dann sah er in Kais Augen und entspannte sich wieder, nur um erneut die Augen weit aufzureißen und sich dann einfach umzudrehen und erhobenen Hauptes von dannen zu marschieren.

"Was hat er denn?". Fragte Kai noch unschuldig (Tyson: \*exitus durch Herzversagen\*).

"Ähm... ach vergiss es", sagte Max beschwichtigend.

"Kann mir irgendjemand mal sagen was hier eigentlich vor sich geht?", rief Kai nun doch etwas wütend.

"Wie ist dein Nachname?", fragte Max spitz und Kais zuerst leicht verärgerte Miene wandelte sich in einen verdutzten Gesichtsausdruck.

"Öhm..", damit hatte Max ihm den Wind aus den Segeln genommen.

"Das ist los! Du hast dein Gedächtnis verloren", sagte Kenny von der Seite.

"Und genau darum müssen wir trainieren und versuchen es wiederzufinden", stimmte Max dem Chef zu. Kai ließ sich von Max am Arm wieder zu der Arena ziehen, doch sah er Ray, der in einem Tunnel aus Jasmin verschwunden war, mit einem sehnsuchtsvollen und verwirrten Blick nach.

Er wusste nicht wieso, obwohl er den Chinesen am wenigsten leiden konnte, unter anderem, weil er ihn armen, kleinen Anfänger gerade so sehr zur Schnecke gemacht hatte und eigentlich immer abweisend zu ihm war, fühlte er sich doch merkwürdig zu ihm... hingezogen? Nein, das falsche Wort.. oder?... nennen wir es Interesse... ja, genau das war es!

Aber wieso...?

Max hatte sein Versprechen gehalten. Am Abend fühlte er sich zwar wie durch den Fleischwolf gedreht und wieder ausgespuckt, hatte allerdings Fähigkeiten an sich entdeckt, die er nie für möglich gehalten hatte.

die handwerker haben mittagspause und ich kann endlich ins schwimmbad!!!!

\*jauchz, freu, jubel\*

ach ja, nochmals viiiiielen dank an alle fleißigen kommischreiber!!!

\*fastzutodeknuddel\*

und noch als Vorschau, nur um euch nen vorgeschmack zu geben

titel: Lektion 3: Hallo, ich bin Ray

nyo ciaoiiii

## Kapitel 5: Lektion 3: Hallo, ich bin Ray

Guten Morgen!!!

Wir haben .. ähm.. \*nachguck\*... 0:15 Uhr und ich sitz immer noch am PC und poste extra für euch den nächsten teil hoch!!!!

(Ich hab euch doch alle so lieb ú.ú ^ \_\_ ^)

Dieser Teil hier ist echt meeeeeega lang, ich hab schon daran gedacht ihn auseinanderzuschnebeln, aber da ich euch das letztes mal schon angetan hab, bin ich über meinen Schatten gesprungen \*g\*

(Hoffe ihr vergeltets mir mit viiielen kommis \*zaunpfahlwink\* \*g\*)

ach ja, ich werd hier gerade von schnaken und müken geplagt, weil ich so intelligent war und das fenster offen gelassen hab (ich weiß, interessiert euch jetzt gaaaanz doll ^.^\*)

Lektion3: Hallo, ich bin Ray!

Er stöhnte und streckte sich als er sein Handtuch holte um unter die Dusche zu springen. Kaum hatte er die Klinke zum Bad heruntergedrückt schwangen ihm auch schon dicke Schwaden von Wasserdampf entgegen.

"Hallo?", fragte er zögerlich. Da niemand antwortete und der Brausekopf der Dusche nicht zu hören war, entschied er sich dafür einzutreten.

Prüfend sah er sich in dem großen Bad um, dann zog er sich das Shirt über den Kopf und legte es sorgfältig auf den Heizkörper.

Als er den Spiegel umklappte sah er eine Gestalt mit langen schwarzen Haaren hinter sich. Ray hatte gerade eben versucht sich unter der Dusche zu ertränken, was aber nicht ganz hingehauen hat, jetzt trocknete er sich ab und schien Kai zwischen dem Handtuch gar nicht gehört zu haben.

Kai erschrak leise, denn er konnte sich an niemanden erinnern, wenn er sich überhaupt erinnern konnte, der so lange Haare hatte. Und ein Mädchen gab es in diesem Team nicht. Vorsichtig drehte er sich zu dem ‚Mädchen‘ um. ‚Diese‘ drehte sich ebenfalls um und keuchte erschrocken darüber, dass plötzlich jemand hinter ‚ihr‘ stand.

"Kai?", keuchte Ray außer Atem und senkte erschöpft den Kopf auf die Brust, "erschreck mich nicht so".

Der angesprochene wich einen Schritt zurück. Warum hatte das Mädchen denn bitteschön die Stimme des Chinesen??

Ray griff nach seinem Stirnband und band sich die Haare wieder nach oben, jetzt erst schien Kai ihn zu erkennen. (Sorry, ich weiß, aber diese eine Folge... mein erstes

Kommentar als mein Bruder mich danach fragte war: Ray hat mit offenen Haaren ausgesehen wie ein Mädchen! Darum \*g\*)

Ray bemerkte, dass Kai ihn für jemand anderen gehalten haben musste so wie der ihn jetzt geschockt ansah. Leise lächelte er, doch dann wurde er wieder ernst.

"Ja?", fragte er. Kai, immer noch total perplex über die plötzliche Verwandlung eines echt hübschen Mädchens (jedenfalls von hinten) in den Chinesen, brachte nur ein schwaches Stottern zusammen.

"Ähm.. tja.. also, ich wollte duschen... und .. äöhm hab nichts gehört.... sorry", auf einmal wurde er puterrot und kniff die Augen zusammen und hielt sich die Hände vors Gesicht. "Tut mir wirklich leid!!", dabei verbeugte er sich andauernd, was Ray wieder zu diesem leicht irren Augenbrauenzucken veranlasste.

"Kai-kun? Alles in Ordnung?", wollte er sich vergewissern und versuchte seine Verdatterung mit gespielter Sorge in der Stimme zu überspielen und legte ihm beruhigend die Hand auf die Schulter. Vielleicht meldete sich da auch nur der Beschützerinstinkt zu Wort.

"Äh.... ja... nur könntest du dir bitte ein Handtuch vorhalten...?", fragte Kai zögerlich und wurde noch röter hinter seinen Fingern.

Rays Griff um seine Schulter verkrampfte sich und er stand wortlos auf und ging mit langsamen und merkwürdig steifen Schritten Richtung Tür. Dabei laut vor sich hinschimpfend.

"Oh natürlich, als ob ihn das früher gestört hätte! Aber jetzt ! ja natüüürlich Dranzer, daran erinnert er sich wieder und ich? Ach Gott die Welt ist so bescheuert! Und an wem bleibt natürlich wieder hängen? An mir! Und wer fragt wie ich mich dabei fühle? Häh? NIEMAND!!! Aber warum denn auch, s' bin ja nur ICH!!".

Wutschnaubend knallte er die Tür zu seinem Zimmer zu. Tyson und Max sahen ihm fragend hinterher. Nach etwa einer Minuten wagten sie wieder sich zu regen, es war ja aber auch ein seltsamer Anblick gewesen wie Ray mit wehenden Haaren, einem unglaublich und seltenen bösen Gesichtsausdruck und stampfenden Schritten an ihnen vorbei gestürmt war und dabei die ganze Zeit auf Chinesisch vor sich hinschimpfte.

"Hat. Der. Irgendein. Problem?", fragte Tyson und betonte jedes Wort als wäre es ein Satz.

"Kai?", rief Max in Richtung Bad und dieser streckte den Kopf aus der Tür. "Ja? Ist was? Kann ich euch helfen?", allein schon die Tatsache, dass er für eine Antwort, die eigentlich nur ein Wort gebraucht hätte, mehr als zwei Wörter benutzte grenzte schon an ein Wunder.

"War was?", wollte Max wissen.

"Äh... nein.. alles in Ordnung!", rief Kai und lief erneut rot an und verschwand schnell wieder im Bad.

"Ein Frage", sagte Tyson, nachdem er sich wieder gefangen hatte, "warum gehen wir denn nicht einfach zu einem Arzt?".

"Was?".

"Naja, das ist doch eine Krankheit und dann geht man zum Arzt. Ich bin übrigens sehr dafür, denn diese ganze Umkipperie tut meinem Kopf nicht gut".

Max und Kenny erwiderten nichts darauf und schwiegen demonstrativ.

"Was denn?!", fragte Tyson gereizt.

"Ach nichts Tyson", Kenny winkte ab, wand sich aber dann doch Max zu, "er könnte recht haben. Wir müssen nur einen Arzt finden, dem wir gut vertrauen können und der diese Informationen nicht an andere weitergibt. Es gibt bestimmt einige Teams, die

sich unsere Situation zu Nutze machen würden".

"Schon, aber wer? Ich kenne keinen Arzt, außer meine Mum und die scheidet ja aus", Max seufzte.

"Ich kenn jemanden!", rief Tyson enthusiastisch.

"Ach? Du? Und wen?", fragte Max geheuchelt.

"Aber ich sag's euch nicht! So wie ihr von mir denkt!", beleidigt drehte Tyson sich weg. Max grinste fies und nickte Kenny zu, dieser erhob die Stimme: "Ach Kai? Kommst du mal kurz?".

Stille.

Erneut wollte der Chef ansetzen um ihn zu rufen, da unterbrach Tyson ihn energisch.

"AHH!! Ist gut, ich sag's euch ja!!". Die anderen beiden grinnten überlegen.

"Der Arzt von meiner Familie. Meine Oma war früher auch so verwirrt und ich denke nicht, dass der Alte seine Stammfamilie verraten wird", erklärte Tyson.

"Bist du sicher?", Kenny klang sehr argwöhnisch. Es kam ja aber auch nicht jeden Tag vor, dass Tyson einen vernünftigen Vorschlag brachte.

"Ganz sicher", bestätigte Tyson mit begeistertem Kopfnicken.

"OK", Ray zwang sich ruhig zu atmen und seine Schritte zu verlangsamen. Als er allerdings ganz stehen blieb, rollte das Laufband unbarmherzig weiter und er wäre beinahe auf die Schnauze geflogen, wenn er sich nicht im letzten Moment mit einem verzogenen "Uäh" und einem Sprung retten konnte.

Irgendwie musste er sich ja abregieren und da es draußen regnete oder besser gesagt schüttet und er ja immer so anfällig für Schnupfen und Fieber war, blieb ihm nur noch das einzige Fitnessgerät in dem sogenannten ‚Wellness‘ Bereich. Allerdings musste er sich danach gleich noch mal duschen. Das war immer schon so, durch Sport konnte er sich abregieren, früher hatten dann Gary oder Lee mit ihm trainiert, aber die waren jetzt wohl am anderen Ende der Welt, also auf aufs Laufband!

Sein Enthusiasmus hielt sich zwar in Grenzen, doch war es immer noch besser als nichts. Ray schwang sich erneut auf das rollende Band und steigerte sofort wieder sein Schritt-Tempo, als er wieder versuchte die ganze Situation zu überdenken.

"Ruhig!", schrie er sich in Gedanken an. "Gut, das kann ja nicht für immer sein... bäh, allein schon die Vorstellung! Kai immer so .. so, so, so.... ach egal es muss einfach was passieren. Wenn er nicht auf so was anspringt, dann eben...", sein Gesicht verzog sich zu einem diabolischem Grinsen, "Schocktherapie!".

Tyson legte den Hörer auf und setzte sich seufzend zu den anderen. "Dr. Kuyushuke nimmt die nächste Maschine, er sagte er wolle sowieso seine Verwandten besuchen und wir sollen dann in seine Praxis kommen".

"Und was ist das für ein Arzt?", erkundigte Kai sich zweifelnd.

"Ein Allgemeinmediziner, aber er hat sich auf Nervenkrankheiten spezialisiert", sagte der Chef.

"Ab... aber keine Spritzen oder?", fragte Kai zögerlich.

Da... RUMS! Tyson war rücklings von seinem Stuhl gefallen und man konnte nun ein leises Wimmern vom Fußboden hören.

"Wieso denn keine Spritzen?", wollte der Chef wissen und übergang dabei Tysons erneuten Anfall geflissentlich. Max, der schon wusste worauf das hinlief, wurde von einem heftigen Kicheranfall gepackt.

"Ähm... naja, die Dinger sind mir nicht so ganz geheuer", gestand er und wurde leicht rot auf den Wangen. Tyson, der sich gerade an Max' Arm hochzog, sah nur geschockt

zu Kai auf und fiel stocksteif wieder nach hinten, wobei er Max mit einem erstickenden Schrei mitzog.

"Hey", der Blondschoopf rappelte sich wieder auf und entschied sich dafür, Tyson einfach liegen zu lassen.

"Äh..... ich denke nicht", der Chef hielt die Sache für erledigt und schloss den Deckel von Dizzy, die daraufhin wütend protestierte, ihr Gemeckere allerdings mit einem leisen ‚klick‘ abrupt abbrach.

Ray schlief in dieser Nacht wieder auf der Couch, da im Badezimmer überall die Spuren von Tysons und Max' Wasserschlacht zu sehen oder besser gesagt, als feuchtes Überbleibsel zu spüren war.

Seufzend drehte er sich um, er konnte einfach nicht einschlafen. Mit einem Blick auf die Uhr bestätigten sich seine Befürchtungen. Halb 3 Uhr morgens. Stöhnend wälzte er sich weiter um, doch wurde sich sofort gewahr, dass er ja gar nicht mehr auf dem kleinen Sofa lag, sondern mit dem Oberkörper in der Luft schwebte. Mit einem erstickten "Aah!", fiel mit dem Kopf voraus nach unten.

"Autsch", grummelte er noch. Das eine Bein nun hoch in die Luft gestreckt, das andere noch halbwegs unter der Decke und die Arme vor der Brust verschränkte, versuchte er gerade einen mehr oder weniger unfreiwilligen Kopfstand.

"Hallo? Warum ist es hier so dunkel?", wollte eine Stimme wissen.

"Weil es halb 3 Uhr Morgens ist und du neben dem Lichtschalter stehst, der übrigens aus ist", knurrte Ray. Die Lampe an der Decke entflammte und tauchte das kleine Apartment in ein warmes Licht.

"Kai?", erst jetzt wurde er sich gewahr, wer ihn da so gerufen hat. Kai kam mit großen Augen um das Sofa herum und begann sofort zu kichern. "Trainierst du für die Turnmannschaft?"

"Nein! Hilf mit lieber!", zischte Ray wütend. Kai zog ihn am Arm wieder nach oben und setzte sich dann an den Küchentisch.

"Ich hab einen leisen Schrei gehört und wollte nachsehen", erklärte er.

"Du konntest nicht einschlafen?", das war mehr eine Feststellung als eine Frage.

"Hm... auch", gestand er.

"Moment noch", meinte Ray und durchforstete den Kühlschrank bis er endlich etwas Milch und ein halbes Glas Honig gefunden hatte. Mit prüfendem Blick sah er auf den Herd hinab und betätigte zögerlich einen der Knöpfe. Himmel, die Luxusuite des Jahrhunderts und keine Mikrowelle! Aber essen mussten sie ja jedes Mal im Restaurant, weil es hier keine Spüle gab und Tyson allergisch auf Abtrocknen reagierte!

Nach etwa 5 Minuten stellte er Kai, der ihm die ganze Zeit interessiert zugesehen hatte, einen dampfenden Becher mit warmer Milch und Honig vor.

"Hier. Ein Geheimrezept von meiner Oma, heiße Milch mit Honig".

"Warum? Du warst doch immer am unhöflichsten zu mir?", fragte Kai verwundert. Ray lächelte ihn nur Katzensgleich an.

"Ich glaub wir haben falsch angefangen", meinte er. Kai sah ihn fragend an. "Hallo, ich bin Ray", sagte er weiter lächelnd.

"Ha.. hallo", kam es zögerlich von Kai und er zog sofort wieder die Augenbrauen besorgt zusammen, den Rays Gesichtszüge drohten schon wieder zu entgleisen.

"Hm.... irgendwie krieg ich das schon noch hin. Ich bin ja immer noch für einen zweiten Schlag auf den Kopf", Rays Grinsen wurde tückisch.

"H.. he... HEY!! Das ist immer noch mein Kopf, auch wenn nichts drin ist!", rief er und

sprang auf.

"Beruhig dich, ich werd dir schon nichts tun", meinte Ray lachend. Mit abschätzendem Blick setzte sich Kai wieder und trank in kleinen Schlucken seine Milch.

"Willst du dich überhaupt erinnern?", kam es von Ray nach einiger Zeit.

"Was?", fragte Kai verwirrt.

"Du bist nicht dumm, auch wenn du uns aus Selbstschutz den kleinen und verletzlichen Jungen vorspielst. Du hast sicherlich bemerkt, dass du einige dunkle Geheimnisse hast, nicht wahr?", seine Stimme klang schneidend und er sah ihn aus berechnenden Augen an. Kai, zuerst wie erstarrt, begann sich langsam zu regen und senkte den Blick zu Boden.

"Naja... irgendwie schon...", gab er zu. "Kennst du sie?", hauchte er so zart über den Tisch, dass Rays Blick etwas verträumtes annahm.

"Kenn ich was?", wollte er wissen.

"Meine Geheimnisse", flüsterte er verunsichert.

"Ja", kam es langsam und gedehnt von Ray, "im Groben, aber keine Einzelheiten und keine Gründe".

"Warum? Ich kann mir nicht vorstellen sie dir erzählt zu haben?", seine überraschend dünne Stimme hatte einen verzweifelten Unterton.

"Vielleicht", Ray beugte sich weit über den Tisch und sah ihm tief in die Augen, "weil... du mir vertraust?".

Seine Stimme hatte etwas schnurrendes und Kai fühlte ein Kribbeln in seinem Bauch, unentwegt musste er in diese verführerischen, tiefen, goldenen, geheimnisvollen und glänzenden Augen schauen. Er war wie hypnotisiert, er konnte seinen Blick einfach nicht von ihm abwenden und, dieser kleine unscheinbare Gedanke manifestierte sich immer mehr in seinem nebliger werdenden Kopf, wollte er auch gar nicht....

Was war es? Was war es das ihn so an diesem seltsamen Jungen faszinierte?

Keuchend und mit unglaublicher Kraftanstrengen brachte er stockend hervor, "was... was tust du... mit mir?".

Seufzend schlug Ray die Lieder nieder und unterbrach so die Verbindung zwischen ihnen. Geknickt stemmte er den Kopf auf den Arm und sagte mit einem gespielten unschuldigen Ton, "nichts. Was soll ich denn machen?", doch sah er ihn dabei nicht an. Ray setzte seinen hypnotischen Blick sparsam ein, schon früh hatte er erkannt, dass er Augen wie ein Tiger hatte. Von diesen Raubkatzen konnte man auch selten den Blick wenden. Erneut seufzte er und blickte Kai an, sein kleines Manöver eben hatte ihn ausgelaugt und er konnte sehen, dass auch Kais Herz schneller schlug. Na, wenigstens bricht etwas durch, Hoffnung ich komme!!

"Schon müde?", fragte er nach einiger Zeit. Kai schreckte auf und errötete unter seinem Blick leicht.

"Äh... ja.. danke für die Milch.. gute Nacht", stammelte er und verschwand in seinem Zimmer. Ray blickte ihm grinsend hinterher.

Als Kai unter die Decke schlüpfte, fühlte sich sein Magen an, als würde er einen Schwarm Sardinen darin halten. Was, zum Teufel, war das gerade gewesen?

Er hatte sich bei Gott nicht rühren können und war immer müder geworden. Wenn Ray, ohoh jetzt nen ich ihn schon ‚Ray‘, die Verbindung nicht gekappt hätte, wäre er tot sicher eingeschlafen. Als er die Augen schloss, sah er diese goldenen Augen vor sich, wie sie in der Dunkelheit zu glühen schienen. Zuerst fühlte er sich bedroht, beobachtet von diesen Augen. Wie ein Tiger, schoss es ihm durch den Kopf.

Aber dann bemerkte er, dass diese Augen ihn nicht hungrig und lüstern anstarrten, sondern über ihn wachten. Es waren die Augen des jungen Chinesen, aber... Kai

musste herzhaft gähnen und konnte sich vor lauter Müdigkeit keine Gedanken mehr darum machen. Mit einem leisen und zufriedenen Seufzer schlummerte er ein.

Ray hatte die letzten 5 Minuten mit dem Rücken auf der Couch gelegen, die Hände hinterm Kopf verschränkt und an die Decke gestarrt. Ohne dabei auch nur ein einziges Mal zu blinzeln. Man hätte meinen können, dass er mit offenen Augen träumt, so weit weg war sein Blick.

Als er merkte wie Kai einschlief, schloss auch er beruhigt die Augen und übergab Kai seinen Träumen.

ich hoffe ich hab diesen mythischen flaire (so geschrieben?) um Ray-kun gut übergebracht...

ach ja, bei uns hängt der haussegen schief, weil ich ja kein sooooo großartiger Tyson-Fan bin (zustimmung), mein kleiner Bruder ihn allerdings vergöttert...

er zwingt mich immer ihm meine geschichten vorzulesen (er schläft gerade neben mir \*g\*) und droht damit sie umzuschreiben.

er hat mir das ende von Venedig gelöscht und 3 seiten durch einen Satz ersetzt!!1

das ganze natürlich gespeichert v\_\_v\* \*mordgedanken\*

aber gott sei dank, hab ich SICHERUNGSKOPIEEN!!!! \*disekteschwenk\*

cu eure \*argzerstochene\* kurai

ach vorschau: Lektion 4: Arztbesuche ^^

## Kapitel 6: Lektion 4: Arztbesuche

Hällölle!

So euer Warten hat ein Ende...

hier ist der nächste Teil von Akte Hiwatari (ist ja glaub ich auch nicht zu übersehen) unser familienstreit hat sich etwas beruhigt, weil ich meinem kleinen bruder versprochen habe ihm bei yu-gi-oh zu helfen (ich weiß, interessiert euch meeega XD) ach ja: Saki-san, hier gibts wieder massenhaft medizinisches fachwissen \*g\*

### Lektion 4: Arztbesuche

"Guten Morgen!", Kenny rieb sich verschlafen die Augen. Ray setzte sich auf und streckte sich stöhnend. Heute würde er Kai fragen, ob es ihn stören würde, wenn er endlich wieder in einem Bett, oder besser gesagt seinem Bett, schlafen könnte.

"Schläft Max noch?", fragte er schnell nachdem er abgezählt hatte.

"Ja, wieso?", wollte der Chef wissen. Auf Rays Gesicht breitete sich ein fieses Grinsen aus. Schnell sprang er auf und wetzte ins Bad, man hörte etwas Gerumpel und dann Wasser rauschen. Mit einem noch viel fieserem Grinsen und einem vollen Eimer eiskalten Wassers kam Ray zurück und stapfte durch das Zimmer und verschwand hinter der Tür.

Kenny meinte ihn etwas von ‚Rache ist süühüüß‘ sagen zu hören

"Oh je", seufzte Kenny und setzte sich an den Tisch.

"Solange meine Festplatte nicht nass wird, ist mir alles egal!", kommentierte sein Laptop das ganze.

"Hey, wolltest du nicht sauer sein?", fragte Kenny gehässig.

Noch bevor Dizzy eine schlagfertige Antwort ausspucken konnte, war auch schon ein Schrei zu hören. Max war also von Rays Wasserattacke getroffen worden, denn es war ein herzhaftes Lachen von ihm zu hören.

"RAYY!!!", schrie der sonst so gelassene Blondschof böse und jagte ihn aus dem Zimmer. "Fang mich doch Blondie!", rief Ray lachend, was Max noch viel wütender machte. "Na warte du Hinterwelt Chinese!!", keifte er zurück. Ray war ganz überrascht, dass Max nicht nur so brutal mit Schimpfwörtern um sich schmeißen konnte, sondern auch so einen bösen Gesichtsausdruck im Repertoire hatte.

"Oho, wird das Muttersöhnchen aufmüpfig?", frotzelte Ray und brachte sich hinter dem Sofa in Sicherheit.

"Wag es nicht du Langhaardackel!", schrie er und stand am anderen Ende des Sofas. Jedes Mal wenn er einen Schritt tat, tat Ray einen Schritt in die andere Richtung.

"Hey, sag nichts gegen meine Haare! Die sind echt und nicht so wasserstoffblond gefärbt!".

"Wasserstoffblond? Das ist GOLDBLOND!!! Und wenigstens werd ich nicht von hinten für ein Mädchen gehalten!!!".

"Lieber von hinten, als von Vorne!!!", lachte Ray.

"Oh, du!!! Na warte!!!", anstatt auf Ray zuzustürmen sprintete er ins Bad und kam mit dem Brausekopf zurück.

"Volle Kanne!!!", schrie er und der Wasserstrahl schoss schon auf Ray zu. Dieser wich

im letzten Moment katzenleich aus und der Wasserstrahl traf frontal die Person, die gerade hinter Ray aus dem Zimmer kam.

"HABT IHR SIE NOCH ALLE!!! ICH WIESS JA, DASS ICH LANGE SCHLAFE, ABER DESWEGEN MÜSST IHR MICH NICHT GLEICH ERTRÄNKEN!!!", schrie Tyson in einer unglaublichen Lautstärke.

Max hatte den Wasserstrahl abgestellt und sah nun verdutzt auf seinen triefenden Freund. Das Wasser begann schon zu verdampfen, so rot und heiß wurde Tysons Kopf. In diesem Moment wurde die andere Tür mit einem gewaltigen Rums aufgeschlagen und Kai stand keuchend in der Tür. Mit wütend funkelnden Augen schrie er in einer Lautstärke, die die von Tyson schlagartig in den Schatten stellte. "HIER GIBT ES VIELLEICHT LEUTE DIE NOCH SCHLAFEN MÖCHTEN. ALSO TOBT EUREN KINDFERGARTEN WOANDERS AUS!!!", damit schloss Kai die Tür wieder mit einem ebenso lauten Knall.

Die Bladebreakers sahen nur verständnislos die geschlossene Tür an. Tyson stand mit triefenden Haaren, umgeben von einer kleinen Wasserlache, vor der Tür, Ray saß auf dem Boden, Kenny am Küchentisch und Max hielt verdutzt den Brausekopf in der Hand, von dem immer noch ein leises Tropf, Tropf, Tropf zu hören war.

Nach einer Weile öffnete sich die Tür wieder und Kai streckte den Kopf aus der Tür, etwas verlegen meinte er. "Ähm.. entschuldigt bitte, ich bin nur vor Schreck aus dem Bett gefallen", dann schloss er leise die Tür.

"Agaahhh!", Tyson wollte schon losstürmen, nur um aus diesem Zimmer zu kommen, rutschte jedoch auf dem Wasser aus und landete gekonnt auf dem Boden.

"Ähm... eigentlich müsste die Praxis gleich hier um die Ecke sein", meinte Tyson und kratzte sich am Kopf.

"Zeig mal her", sagte Max und schnappte ihm die Karte aus der Hand. Seine blonden Haarspitzen verschwanden nicht ganz hinter dem Papier. Da verkrampften sich seine Finger und er stöhnte, "Tysoooooon...?!".

"Wa... was?", versuchte es Tyson mit einer Unschuldsmiene zu übertünchen.

"Du... hast... die... Karte... falsch... herum ... gehalten", brachte er noch zitternd hervor. Uh, ah, Max überraschte ihn heute wirklich. Erst diese Kraftausdrücke am Morgen und nun dieser fast schon teuflischen Gesichtsausdruck.

"wa.. wa... was? Kann doch gar nicht sein", stotterte dieser und versuchte sich hinter Ray zu ducken. Da Ray allerdings ebenso wenig Lust hatte in Max' Wutausbruch hineinzugeraten, schob er Tyson kurzerhand einfach wieder vor.

Kenny kümmerte sich nicht weiter darum, dass Max Tyson nun quer über den ganzen Platz jagte, sondern griff selbst nach der Karte, die Max fallengelassen hatte, als Tyson die Flucht ergriff.

"Hier, wir müssen einfach 200 Meter zurücklaufen und dann links, dann sind wir da", meinte er und deutete mit dem Finger in die Richtung.

Als sie endlich vor der Tür zu der Praxis standen war Tyson arg verkratzt und Max wollte niemand mehr ansprechen, aus Angst, dass sein ungeahnter Zorn auch sie treffen könnte.

"Hallo Dr. Kuyushuke. Ich bins Tyson!", rief er durch die Gänge der Praxis.

"Ah... der kleine Takao. Wir haben uns ja schon lange nicht mehr gesehen, nicht wahr?", der alte Mann war bereits zahnlos und sein weißes Haar war schon etwas licht, er ging gebeugt und stützte sich auf einen Stock.

"Äh.. wir haben gestern telefoniert", meinte Tyson zögerlich.

"Ach wirklich? Aber ist ja auch egal, ist es wieder dein Bein? Du läst dir ja immer etwas

von deinem Großvater brechen", meinte Dr. Kuyushuke weiter und wand sich um. Mit einem Kopfnicken deutete er ihnen ihm zu folgen.

"Äääääää", Tysons Gesichtszüge entgleisten und Max meinte seufzend zu Kenny und Ray. "Es wäre ja auch zu schön gewesen um wahr zu sein, dass Tyson einen guten Einfall hatte".

"Hey, der Alte hat immer noch einiges auf dem Kasten", protestierte Tyson nachdem er sich wieder gefasst hatte.

"Ja, klar Tyson, aber pass auf, dass er dir nicht den Arm bricht, das machen alte Männer doch so gerne bei dir", meinte Ray und klopfte ihm im Vorbeigehen mitleidig auf die Schultern.

"Meint ihr, dass der Arzt wirklich der richtige ist?", fragte Kai nun zögerlich.

"Ganz sicher", heuchelte Max, "du hast Tyson doch gehört. Bestenfalls bricht er dir nur den Kiefer".

"Haha, der Kerl hat mich schon öfters zusammengeflickt als du dir vorstellen kannst!", erwiderte Tyson aufgebracht.

"Wobei wir wieder bei was anderem wären: du lässt dich von deinem Opa verprügeln?", frotzelte Max unbarmherzig weiter.

"Egal jetzt!", unterbrach Kenny die zu entgleisen drohende Konversation, "wir sind nicht wegen deiner schmerzhaften und überaus peinlichen Vergangenheit hier Tyson, damit kannst du uns später noch langweilen, sondern wegen Kai. Also vorwärts marsch!". Sie setzen sich seufzend in Bewegung und traten in das dunkle Behandlungszimmer.

"Mach ,Aaaaa", meinte der Arzt und schob Ray ein Holzstäbchen in den Rachen.

"Ähm Dkorr... eientlich is er der Paschient", versuchte Ray noch zu erklären.

"Ach wirklich? Oh, entschuldige, das kommt in meinem Alter vor, aber bei so einem hübschen Mädchen...".

Ray lief karmesinrot an und warf dem mittlerweile sicherlich schon fast blinden Arzt, er überlebte hier schließlich seine Blicke, vernichtende Blicke zu.

Von Max kam nur ein triumphierendes Kichern.

"Also gut, wie heißt du?", wandte sich Dr. Kuyushuke nun endlich Kai zu.

"Kai", antwortete dieser wahrheitsgemäß.

"Bist du dir sicher? Woher willst du das wissen? Man hat mir gesagt, dass du dich an nichts mehr erinnern konntest, wieso weißt du dann, dass du ,Kai' heißt?".

"Ähm...".

"Lass es mich anders fragen; du weißt viel, also buchstabiere bitte das Wort ,Repertoire", setzte er erneut an. Kenny staunte nicht schlecht, der alte Knacker hatte ja echt Ahnung.

"R.e.p.e.r.t.o.i.r.e.", buchstabierte Kai fehlerfrei. Tyson sah ihn ungläubig an, er kannte nicht mal die Bedeutung dieses Wortes.

"Und die Wurzel aus 256?", ermittelte der Dr. weiter und schrieb eifrigst mit.

"16", kam es von Kai wie aus der Pistole geschossen.

"Wie lautet die Hauptstadt von Kanada?"

"Toronto".

"In welcher Stadt wohnst du?"

"Tokyo. Was..?", Kai hielt erschrocken inne und sah verstört zu dem Arzt auf, dieser lächelte ihn nur milde an.

"Du hast eine Amnesie 2 Grades, das heißt, dass du eine gewisse Allgemeinbildung hast", von Tyson kam ein erstickendes Keuchen, "aber nichts damit verbindest. Das

wird meist durch einen Herzinfarkt oder einen Schlag auf den vorderen Hirnlappen ausgelöst. Ich könnte dir die Namen deiner besten Freunde nennen und du würdest zwar sagen, dass du die Namen kennst, wie man weiß, dass Robert ein Jungenname ist, aber keine Gesichter oder lebende Personen damit identifizierst", erklärte der Alte.

"Woher wollen sie das so genau wissen? Nur weil sie mir einige einfache Fragen gestellt haben?", rief Kai wütend.

"Siehst du? Du hast nicht gemerkt, dass Robert der Name einer deiner Freunde ist, um genauer zu sein, der Name des Teamcaptain der Majestics", erläuterte er schmunzelnd und Kais sank wieder zurück, nun wohl von Zweifeln geplagt.

"Ach ja", ihm schien etwas eingefallen zu sein, "ihr habt ihm doch hoffentlich nicht eingeredet, dass er Kai heißt oder? In seinem Zustand hättet ihr auch sagen können, dass die Welt eine Schiebe ist".

"Nein, er hätte es uns sowieso nicht geglaubt, darum ließen wir ihn es selbst herausfinden", damit reichte Kenny ihm das Blatt Papier auf dem der Kreis, das Dreieck, das Viereck und der kurze Brief waren. Dr. Kuyushuke besah es sich staunend, "nicht schlecht junger Mann, hast du schon mal daran gedacht Arzt zu werden?".

"Das eigentliche was wir wissen wollen ist, wie können wir so was heilen?", fuhr nun Ray genervt dazwischen.

"Gar nicht".

ähm naja, das mit dem ende....

ihr wisst doch wie sehr ich es liebe (EUCH ZU QÄULEN!!! HAHAAHAAAA) \*sorry kleiner aussetzer\* \*drop\* die geschichte in die länge zu ziehen ^^ schlimme?

## Kapitel 7: Lektion 5: Akten

meine fresse, seid ihr ungeduldig!  
ich komm fast nicht mehr nach, so schnell mus ich eure begierigen mäuler stopfen  
\*resigniertdenkopfschüttel\*

ok, das wird dann die fünfte lektion..  
was meint ihr? wieviele lektionen solls noch geben?  
hmmmm....

ah ja Wolf\_Of\_Pain das ist nich deine lebensgeschichte, sondern meine (naja fast)  
gespenstisch \*schauder\* so .. ähnlich  
wir wurdennicht zufälligerweise im krankenhaus getrennt odder? ^^

"Das hat ja jetzt sehr viel gebracht Tyson, ehrlich!", schimpfte Max nun wohl zum 387ten Mal.

"sag nichts, selbst der beste Arzt hätte uns gesagt, dass man das nicht heilen kann", fauchte Tyson nun wohl zum 386ten Mal zurück.

"So schwer es mir fällt Max, aber ich fürchte fast Tyson hat... ich will es gar nicht aussprechen... recht", würgte Ray mit einem frotzelndem Unterton hervor.

"Beruhigt euch jetzt", mischte sich der Chef ein. Er hatte sich die ganze Zeit so von Ray führen lassen, dass er die Nase in die Unterlagen, die Dr. Kuyushuke ihnen mitgegeben hatte, stecken konnte, ohne gegen irgendetwas oder irgendjemand zu rennen. Der etwas seltsame Arzt hatte ihnen eine Art Trainingsprogramm für Amnesiepatienten mitgegeben. Es bestand darin, dass die Betroffenen in einem Aktensystem ihre einzelnen Eindrücke und bruchstückhaften Erinnerungen sammeln. So konnten sie später leichter das Puzzle ihres verloren gegangenen Gedächtnisses zusammensetzen. Tyson hatte sie ehrfurchtsvoll die ‚Akte Hiwatari‘ getauft. ("Häh? Ich heiße Hiwatari". "Tyson du Idiot" Kopfnuss von Kennys Seite)  
Aber der Besitzer der ‚Akte Hiwatari‘ schlich nun eher geknickt einige Schritte hinter ihnen durch die Gassen der Stadt.

"Kai? Was hast du?", fragte Max nach einiger Zeit mit besorgter Stimme. Dieser schien kurz aufzuschrecken. "Nichts", log er leise.

"Max, ich bitte dich", meinte Ray und manövrierte Kenny um eine alte Dame herum, "er hat gerade erfahren, dass er vielleicht 16 Jahre seines Lebens nie mehr wiedersehen wird und darf ich erwähnen, dass es seine ersten 16 Jahre waren?"

"Hm", kam es von Kai, er sah verträumt nach unten, "vielleicht ist es besser so. Ich war ja wirklich ein Fall für den Psychiater oder?"

"Aber wirklich", kommentierte Tyson und fing sich eine überaus schmerzhaftes Kopfnuss von Max ein.

"Kai...", meinte Ray besorgt. Er wusste als einziger, dass sich Kai schon oft das selige Vergessen gewünscht hatte. Was hat er damals zu ihm gesagt? Vor drei Tagen? Kurz bevor dieser kleine Unfall passiert ist? Unwissenheit ist ein Segen.

Erst jetzt wurde sich Ray bewusst, was Kai damit wirklich gemeint hatte. Er hatte es in

diesem betörendem Jasminetunnel wiederholt, nur um die Erinnerung an ihn und die vergangene Nacht wach zu rufen, aber was hatte er vielleicht damit heraufbeschworen?

Mit einem mitleidigen und überaus besorgtem Blick sah er ihm zu, wie er wieder näher an die kleine Gruppe herankam.

Wobei er allerdings Kenny außer Acht ließ, der daraufhin frontal mit einem Laternenpfahl zusammenknallte.

"RAY!!!", schrie er und hielt sich die blutende Nase, "ich hab mich auf dich verlassen!!".

"Oh, gut, du hast dein Gedächtnis nicht verloren, obwohl du auch einen Schlag auf den vorderen Hirnlappen bekommen hast", lachte Tyson, (Achtung! Kopfnuss erneut auf 12 Uhr)

"Sorry Chef", meinte Ray und hob ihn auf, "passiert nicht noch mal. Ist se gebrochen?".

"Ich glaub nicht", grummelte Kenny und betastete behutsam seine Nase unter dem, mittlerweile schon blutverschmierten, Taschentuch.

"Tja, diesen Dickkopf bricht eben niemand so schnell", kommentierte Dizzy aus Max' Armen.

"So, du schreibst jetzt erst mal alles auf, an was du dich maßgeblich erinnerst ok?", der Chef gab ihm einen Stift in die Hand und legte einen Block dazu. "Lass dir ruhig Zeit, du hast den ganzen Abend".

"Danke". Es folgte ein erneuter Anfall von Tysons Seite und Max beeilte sich aus seiner Jackentasche die Tropfen zu kramen, die Tysons Hausarzt ihnen für diese, wie nannte er es gleich? 'Frühpubertären Schockanfälle, die eine gehörige Dosis Placebo brauchen' ebenfalls mitgegeben hatte.

Kai und Kenny am Küchentisch übergangen den Tumult geflissentlich, da Max über Ray gestolpert war, der gerade ein Buch lesen wollte und sich dafür auf den Sessel gesetzt hatte, über den Max springen musste, um Tyson nicht sterben zu lassen, hatte sich ein ganz schönes Chaos ausgebreitet.

Kenny schnappte sich einen Eisbeutel für seine Nase und verschwand in ihrem Zimmer, Tyson und Max kabbelten sich beim Videospiele und Ray hatte ein rotes Band um seinen Sessel gezogen, dass ihn ja niemand mehr überrennt.

„Hm, also gut, an was erinnere ich mich?“. Kai überflog in Gedanken alles in den letzten 3 Tagen geschehen ist. Eigentlich, so überlegte er, bin ich doch erst, nach meinem Gedächtnis zu urteilen, 3 Tage alt. Schon verrückt.

Als er am zweiten Tag angekommen war hielt er kurz inne.

Spritzen? Warum hatte er so eine Panik vor diesen Dingen? Allein schon der Gedanke an eine dieser langen und kalten Nadeln ließ ihm einen kalten Schauer über den Rücken jagen.

"Ähm.. Ray?", rief er kurz und sah in Richtung Fernseher über die linke Schulter. Max und Tyson plätteten sich wieder gegenseitig mit ihrem Videospiele, doch Ray hatte seinen geschützten Bereich verlassen. Der Sessel, um den immer noch das rote Absperrband gezogen war, war leer.

"Ja?", fragte eine Stimme vor ihm. Erschrocken drehte er sich wieder nach vorne, vor ihm saß Ray mit einer Flasche Sprudel in der Hand.

"Wie.. kommst du hier.. her?", stotterte er, immer noch darauf bedacht sein Herz doch wieder zu überreden weiterzuschlagen.

"Du warst so in Gedanken versunken, dass du gar nicht gemerkt hast, wie ich mich vor 3 Minuten vor dich gesetzt habe", auf seinen Lippen erschien ein spöttisches Grinsen.

"Hm", grummelte er beleidigt.

"Also. Du hast mich gerufen?", ermittelte Ray weiter. Wobei er allerdings alle Willensstärke aufbringen musste um nicht in einen Anfall auszubrechen.

"Ja.. äh.. weißt du warum ich so eine Panik vor Spritzen habe?", fragte er mit großen und erwartenden Augen.

Ray atmete scharf zwischen den Zähnen ein und hätte sich im nächsten Moment dafür die Zunge abschneiden können.

"Ja", antwortete er knapp und stand auf.

"Hey, du kannst doch jetzt nicht einfach verschwinden!", rief Kai empört, "sag es mir doch bitte".

"Find's selber raus", damit hatte Ray sich auch schon seine Jacke und ein Handtuch geschnappt.

"Ray? Wo willst du hin?", fragte Max und wurde sogleich von einer Killerbiene getötet. Missmutig sah er auf den Fernseher und den jubelnden Tyson.

"Ich geh ein bisschen laufen, ich muss mich abreagieren", meinte er grummelig an Max gewandt.

"Wie? Bei dem Wetter?", kommentierte Tyson.

"Es gibt auch noch so was, das nennt sich Laufband, Schlaumeier".

"Max, hör auf. Du lässt deine schlechte Laune die ganze Zeit schon an mir aus!", beschwerte sich der mutierte Bote des Chaos (das ist neuerdings der Spitzname für meinen kleinen Bruder ^^)

"Och Tyson, war doch nicht so ernst gemeint, sorry", beschwichtigte Max ihn.

Ray war schon aus der Tür und Tyson bekam eine Bonusrunde, also setzte sich Max zu Kai und sah ihm interessiert zu.

"Kann ich dir helfen?", fragte Kai höflich und Max betete, dass Tyson es nicht hörte.

"Gegenfrage: kann ich Dir helfen? Ich hab früher für meine Mum die Patientenakten einsortiert, darum kenne ich mich ein bisschen damit aus".

"Hm... danke... wie soll ich das am besten katalogisieren?". Guter Gott, bitte lass Tysons Ohren einen Ausfall erleiden.

"Am besten mit dem Alphabet und dann...". Max zeigte ihm noch diesen und jenen Handgriff, Tyson hatte sich sicherheitshalber die Kopfhörer aufgesetzt und Ray kam nach etwa einer

vorschau: (ich kans mir einfach nicht verkneifen euch auf die folter zu spannen ^^)

Lektion 6: Spritzen

wird ein bissle düsterer, aber romantisch

## Kapitel 8: Lektion 5: Akten

meine fresse, seid ihr ungeduldig!  
ich komm fast nicht mehr nach, so schnell mus ich eure begierigen mäuler stopfen  
\*resigniertdenkopfschüttel\*

ok, das wird dann die fünfte lektion..  
was meint ihr? wieviele lektionen solls noch geben?  
hmmmm....

ah ja Wolf\_Of\_Pain das ist nich deine lebensgeschichte, sondern meine (naja fast)  
gespenstisch \*schauder\* so .. ähnlich  
wir wurdennicht zufälligerweise im krankenhaus getrennt odder? ^^

"Das hat ja jetzt sehr viel gebracht Tyson, ehrlich!", schimpfte Max nun wohl zum 387ten Mal.

"sag nichts, selbst der beste Arzt hätte uns gesagt, dass man das nicht heilen kann", fauchte Tyson nun wohl zum 386ten Mal zurück.

"So schwer es mir fällt Max, aber ich fürchte fast Tyson hat... ich will es gar nicht aussprechen... recht", würgte Ray mit einem frotzelndem Unterton hervor.

"Beruhigt euch jetzt", mischte sich der Chef ein. Er hatte sich die ganze Zeit so von Ray führen lassen, dass er die Nase in die Unterlagen, die Dr. Kuyushuke ihnen mitgegeben hatte, stecken konnte, ohne gegen irgendetwas oder irgendjemand zu rennen. Der etwas seltsame Arzt hatte ihnen eine Art Trainingsprogramm für Amnesiepatienten mitgegeben. Es bestand darin, dass die Betroffenen in einem Aktensystem ihre einzelnen Eindrücke und bruchstückhaften Erinnerungen sammeln. So konnten sie später leichter das Puzzle ihres verloren gegangenen Gedächtnisses zusammensetzen. Tyson hatte sie ehrfurchtsvoll die ‚Akte Hiwatari‘ getauft. ("Häh? Ich heiße Hiwatari". "Tyson du Idiot" Kopfnuss von Kennys Seite)  
Aber der Besitzer der ‚Akte Hiwatari‘ schlich nun eher geknickt einige Schritte hinter ihnen durch die Gassen der Stadt.

"Kai? Was hast du?", fragte Max nach einiger Zeit mit besorgter Stimme. Dieser schien kurz aufzuschrecken. "Nichts", log er leise.

"Max, ich bitte dich", meinte Ray und manövrierte Kenny um eine alte Dame herum, "er hat gerade erfahren, dass er vielleicht 16 Jahre seines Lebens nie mehr wiedersehen wird und darf ich erwähnen, dass es seine ersten 16 Jahre waren?"

"Hm", kam es von Kai, er sah verträumt nach unten, "vielleicht ist es besser so. Ich war ja wirklich ein Fall für den Psychiater oder?"

"Aber wirklich", kommentierte Tyson und fing sich eine überaus schmerzhaftes Kopfnuss von Max ein.

"Kai...", meinte Ray besorgt. Er wusste als einziger, dass sich Kai schon oft das selige Vergessen gewünscht hatte. Was hat er damals zu ihm gesagt? Vor drei Tagen? Kurz bevor dieser kleine Unfall passiert ist? Unwissenheit ist ein Segen.

Erst jetzt wurde sich Ray bewusst, was Kai damit wirklich gemeint hatte. Er hatte es in

diesem betörendem Jasminetunnel wiederholt, nur um die Erinnerung an ihn und die vergangene Nacht wach zu rufen, aber was hatte er vielleicht damit heraufbeschworen?

Mit einem mitleidigen und überaus besorgtem Blick sah er ihm zu, wie er wieder näher an die kleine Gruppe herankam.

Wobei er allerdings Kenny außer Acht ließ, der daraufhin frontal mit einem Laternenpfahl zusammenknallte.

"RAY!!!", schrie er und hielt sich die blutende Nase, "ich hab mich auf dich verlassen!!".

"Oh, gut, du hast dein Gedächtnis nicht verloren, obwohl du auch einen Schlag auf den vorderen Hirnlappen bekommen hast", lachte Tyson, (Achtung! Kopfnuss erneut auf 12 Uhr)

"Sorry Chef", meinte Ray und hob ihn auf, "passiert nicht noch mal. Ist se gebrochen?".

"Ich glaub nicht", grummelte Kenny und betastete behutsam seine Nase unter dem, mittlerweile schon blutverschmierten, Taschentuch.

"Tja, diesen Dickkopf bricht eben niemand so schnell", kommentierte Dizzy aus Max' Armen.

"So, du schreibst jetzt erst mal alles auf, an was du dich maßgeblich erinnerst ok?", der Chef gab ihm einen Stift in die Hand und legte einen Block dazu. "Lass dir ruhig Zeit, du hast den ganzen Abend".

"Danke". Es folgte ein erneuter Anfall von Tysons Seite und Max beeilte sich aus seiner Jackentasche die Tropfen zu kramen, die Tysons Hausarzt ihnen für diese, wie nannte er es gleich? ‚Frühpubertären Schockanfälle, die eine gehörige Dosis Placebo brauchen‘ ebenfalls mitgegeben hatte.

Kai und Kenny am Küchentisch übergangen den Tumult geflissentlich, da Max über Ray gestolpert war, der gerade ein Buch lesen wollte und sich dafür auf den Sessel gesetzt hatte, über den Max springen musste, um Tyson nicht sterben zu lassen, hatte sich ein ganz schönes Chaos ausgebreitet.

Kenny schnappte sich einen Eisbeutel für seine Nase und verschwand in ihrem Zimmer, Tyson und Max kabbelten sich beim Videospiele und Ray hatte ein rotes Band um seinen Sessel gezogen, dass ihn ja niemand mehr überrennt.

‚Hm, also gut, an was erinnere ich mich?‘. Kai überflog in Gedanken alles in den letzten 3 Tagen geschehen ist. Eigentlich, so überlegte er, bin ich doch erst, nach meinem Gedächtnis zu urteilen, 3 Tage alt. Schon verrückt.

Als er am zweiten Tag angekommen war hielt er kurz inne.

Spritzen? Warum hatte er so eine Panik vor diesen Dingen? Allein schon der Gedanke an eine dieser langen und kalten Nadeln ließ ihm einen kalten Schauer über den Rücken jagen.

"Ähm.. Ray?", rief er kurz und sah in Richtung Fernseher über die linke Schulter. Max und Tyson plätteten sich wieder gegenseitig mit ihrem Videospiel, doch Ray hatte seinen geschützten Bereich verlassen. Der Sessel, um den immer noch das rote Absperrband gezogen war, war leer.

"Ja?", fragte eine Stimme vor ihm. Erschrocken drehte er sich wieder nach vorne, vor ihm saß Ray mit einer Flasche Sprudel in der Hand.

"Wie.. kommst du hier.. her?", stotterte er, immer noch darauf bedacht sein Herz doch wieder zu überreden weiterzuschlagen.

"Du warst so in Gedanken versunken, dass du gar nicht gemerkt hast, wie ich mich vor 3 Minuten vor dich gesetzt habe", auf seinen Lippen erschien ein spöttisches Grinsen.

"Hm", grummelte er beleidigt.

"Also. Du hast mich gerufen?", ermittelte Ray weiter. Wobei er allerdings alle Willensstärke aufbringen musste um nicht in einen Anfall auszubrechen.

"Ja.. äh.. weißt du warum ich so eine Panik vor Spritzen habe?", fragte er mit großen und erwartenden Augen.

Ray atmete scharf zwischen den Zähnen ein und hätte sich im nächsten Moment dafür die Zunge abschneiden können.

"Ja", antwortete er knapp und stand auf.

"Hey, du kannst doch jetzt nicht einfach verschwinden!", rief Kai empört, "sag es mir doch bitte".

"Find's selber raus", damit hatte Ray sich auch schon seine Jacke und ein Handtuch geschnappt.

"Ray? Wo willst du hin?", fragte Max und wurde sogleich von einer Killerbiene getötet. Missmutig sah er auf den Fernseher und den jubelnden Tyson.

"Ich geh ein bisschen laufen, ich muss mich abreagieren", meinte er grummelig an Max gewandt.

"Wie? Bei dem Wetter?", kommentierte Tyson.

"Es gibt auch noch so was, das nennt sich Laufband, Schlaumeier".

"Max, hör auf. Du lässt deine schlechte Laune die ganze Zeit schon an mir aus!", beschwerte sich der mutierte Bote des Chaos (das ist neuerdings der Spitzname für meinen kleinen Bruder ^^)

"Och Tyson, war doch nicht so ernst gemeint, sorry", beschwichtigte Max ihn.

Ray war schon aus der Tür und Tyson bekam eine Bonusrunde, also setzte sich Max zu Kai und sah ihm interessiert zu.

"Kann ich dir helfen?", fragte Kai höflich und Max betete, dass Tyson es nicht hörte.

"Gegenfrage: kann ich Dir helfen? Ich hab früher für meine Mum die Patientenakten einsortiert, darum kenne ich mich ein bisschen damit aus".

"Hm... danke... wie soll ich das am besten katalogisieren?". Guter Gott, bitte lass Tysons Ohren einen Ausfall erleiden.

"Am besten mit dem Alphabet und dann...". Max zeigte ihm noch diesen und jenen Handgriff, Tyson hatte sich sicherheitshalber die Kopfhörer aufgesetzt und Ray kam nach etwa einer Stunde zurück.

vorschau: (ich kans mir einfach nicht verkneifen euch auf die folter zu spannen ^^)

Lektion 6: Spritzen

wird ein bissle düsterer, aber romantisch

ach Namako, ich pass extra immer auf und les die storys noch mal durch, also dürften da fast keine fehler drinne sein

aber sonst ist meine begnadet bescheuerte tastatur dafür verantwortlich ^^

## Kapitel 9: Lektion 6: Spritzen part I

ich weiß ja ich weiß ja  
ich bin ein schlechter mensch \*sniff\*

ich hab euch jetzt schon soooo ewig warten lassen  
aber ich bin einfach nicht mehr dazu gekommen

und hier kommt das schlimmst: ICH HAB NEN IDEENSTAU!!!!!!!  
das heißt, dass ich zwar einige ideen habe, aber die nur für etwa zwei absätze reichen,  
was wiederum heißt, dass ich die lust am schreiben verliere und ich nicht mehr voran  
komm!!!!!!

\*ausrastwieneirredurchdiegegendrenn\*  
WIR HABEN EIN PROBLEM!!!!

### Lektion 6: Spritzen

"Und? Hast du dein Spritzenproblem gelöst?", wollte Ray wissen als er sich zu Max und Kai an den Tisch setzte. Kai zuckte kurz zusammen, überging aber sonst sein Kommentar.

"Spritzenproblem?", ermittelte Max. Ray seufzte genervt und schob ihn von der Leitung. "Ach sooo... wieso? hat es damit etwas auf sich?"

"Najaaaa", antwortete Ray gedehnt und sah dabei spöttisch in Kais Augen. Der schien zu bemerken, dass Ray etwas vorhatte, denn er zog fragend die Augenbrauen zusammen.

"Das wird dir Kai am besten sagen können. Wo war noch mal gleich die Narbe?". Tut mir leid Kai, aber wenn das der einzige Weg ist.... ich würde es dir so gerne ersparen...  
"Hier?", mit einem geübten Griff setzte Ray Mittel- und Zeigefinger auf die Innenseite von Kais Unterarm.

Kai wurde unter dieser kleinen Berührung von Ray kreidebleich. Sein Atem ging auf einmal stoßweise und seine linker Arm, auf dem immer noch Rays Finger ruhten, begann heftig und unkontrolliert zu zucken.

"Oder hier?", Rays Stimme war schneidend als er die Finger in Kais Genick legte. Wie durch einen elektrischen Schlag sprang er auf, der Stuhl flog polternd nach hinten.

"Kai? Was ist?", fragte Max besorgt, er war nun ebenfalls aufgestanden und seine Blicke ruhten auf Kai, der nun fast am ganzen Körper zitterte und immer noch Ray entgeistert und paralysiert anstarrte. Außer einem Stottern brachte er nichts mehr heraus.

Auf einmal quittierte ihm seine Beine den Dienst und er ging in die Knie.

"Kai!", rief nun auch Tyson und sprang wie Max zu ihm, Ray blieb regungslos sitzen und betrachtete die Szenerie mit schuldbewusstem Blick.

"...kalt...", flüsterte Kai kaum hörbar.

"Was?", Tyson zog ihn hoch und trug ihn in Rays und sein Zimmer, da das am nächsten

war, erstaunlicher Weise machte Kai keinerlei Anstalten sich zu wehren, er war nur ganz schlaff in Max' und Tysons Armen. "So... kalt...", flüsterte Kai mit erstickender Stimme weiter und griff sich mit den Fingern durch das Haar.

"Was war kalt, Kai?", sprach nun Ray von der Tür aus. Max war, als wüsste er schon ganz genau im Voraus, was jetzt kommen würde.

"Alles... war immer so... kalt", kam es panisch geflüstert. Max und Tyson sahen ihn ungläubig an, doch als sie den Mund aufmachen wollten gebot ihnen Ray zu schweigen.

"Immer und immer wieder... so kalt... Perfektion?... wie denn?... ohne Wärme?... so kalt... die Nadeln... Tausende von Nadeln... überall... immer hier... ,wenn es nicht geht, dann prügelt es rein!.. ja prügeln Boris... und Nadeln... Spritzen...'", seine ohnehin schon zitterige Stimme versiegte nun vollends. Ray hatte sich zu den anderen gestellt und sah mit einem milden und schuldbewussten Lächeln auf den vollkommen verstörten Jungen herab. "Versuch zu schlafen", hauchte er und wollte schon Max und Tyson nach draußen dirigieren, da schoss Kais rechte Hand, die die ganze Zeit seinen linken Arm umklammert hatte, auf Ray zu und hielt ihn an den Fingern fest. Ohne ihn anzusehen flüsterte er heiser, "geh nicht.... bitte". Ray sah ihn erstaunt an, damit hatte er nicht gerechnet, jedenfalls nicht so schnell.

Max flüsterte ihm von der Seite ins Ohr, "mach schon, wir schauen nachher nach ihm ok?". Ray nickte und setzte sich zu Kai auf das Bett, sachte nahm er den leise wimmernden Jungen in den Arm. Kai wehrte sich zuerst, doch ließ er sich dann erschöpft in seine Brust sinken.

"Max?", Tyson hob die Tür fragend auf und Max beeilte sich zu ihm nach draußen zu kommen.

"Puh", ein Seufzer war von Tyson zu hören, "Hammer!".

"Wir hatten zwar gewusst, dass Kai früher in dieser Abtei gelebt hat, aber dass es so schlimm war...".

"Wir haben uns nie Gedanken darüber gemacht, was da so alles passiert ist, aber wenn ich das jetzt so überdenke hätten wir uns informieren sollen".

"Wow, Tyson. Das klingt ja fast einleuchtend. Egal wir müssen das Kenny erzählen, vielleicht finden wir Informationen über die Abtei. In den Akten der BBA müsste doch einiges stehen".

"Hartes Stück, aber ok, es ist zwar verboten sich die Datenbank der BBA einzuhacken, aber es geht um einen Notfall... Dizzy?", schon hatte sich der Laptop in den Datenstrom des Internets gehackt und durchforstete die Dateien.

"Hier, druckfrisch und in Farbe", meinte sie und lud einige Seiten hoch.

"Das ist eine Vernehmung von einem dieser Kinder, die wir in der Abtei gesehen haben", meinte Kenny und Max begann die markierten Stellen vorzulesen...

"Die meisten Kinder, die in der Abtei lebten, sind schweigsam und es dringt kein Wort über ihre Lippen, aber einige, diejenigen die es schwerer erwischt hat, berichten von einem einzigen Albtraum. Die Stärkeren werden, außer für die Trainingszeiten, unter Medikamente gesetzt, dass sie keine Gefahr für die Forscher oder Trainer darstellen. Die meisten berichten von meist über Hundert Injektionen am Tag, meist in den Unterarm oder im Genick, damit es direkt am Nervensystem wirkt.

Das sogenannte ,Training' bestand aus Psychoterror, Körperlicher Überlastung und Strafe.

Die Schüler wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt, je nach Härte ihres Trainings

oder ihrer Stärke. Tala wurde unter A, die gefährlichste Stufe eingeteilt, dadurch war er auch potentiell Versuchssubjekt für Leistungsverstärker. Andere wurde in den Stufen B, C, D, und der letzten E eingestuft...".

"Wow", machte Tyson, nachdem Max geendet hatte, "das ist ja wie der reinste Albtraum... und Kai? Wenn er da wirklich fast 11 Jahre gelebt hat... in welcher Stufe war er?"

"Das lässt sich einfach herausfinden, Tyson. Wir müssen einfach seinen Namen eingeben... aber...", dem Chef kamen Bedenken, Kai hatte schon immer seine Geheimnisse gehabt und die schien er auch irgendwie zu brachen, aber irgendwie mussten sie sein Verhalten erklären.

"Hier...", er rief die Seite ‚Hiwatari, Kai‘ auf und ein längerer Artikel erschien auf dem Desktop.

"Stufe... A", würgte Max. Ihm wurde schlecht, er machte sich große Vorwürfe, wieso hatte er das nicht bemerkt. "Aber wie hat Kai das ausgehalten?", murmelte Tyson, "ich meine, klar er ist echt stark auch katheterstark". "Das heißt ‚Charakterstark‘ Tyson, nicht ‚katheterstark‘", warf Max kurz ein. "Egal... ich meine er muss doch etwas haben, niemand kann das ewig mit sich herumschleppen!"

"Ray!", rief Max und klatschte sich mit der Hand an die Stirn.

"Ray? Max spinnst du?", meinte Tyson nun sichtlich geschockt.

"Quatsch! Ich meine wir haben ihn ja vollkommen vergessen! Ich hab doch gesagt, dass wir schnell wiederkommen!". Tyson atmete erst mal tief aus, schöner Schock.

"Lass nur ich hol ihn", seufzte er und setzte sich schon in Bewegung.

"Und dieser Artikel?", Max beugte sich wieder zu Kenny und Dizzy.

"Löschen", kommentierte der Chef knapp.

"Bin ich auch dafür".

weiter gehts dann mit Lektion 6: Spritzen part II

ich weiß, dass ich hier den armen kai-chan so hab leiden lassen, aber es wird wieder lustiger versprochen

und ich wollt halt die scene mit ray und kai um brett \*g\* wer kanns mit verübeln

naja wir sehen uns hoffentlich bald wieder

was heißt wenn ich meine krise überwunden hab

\*ade du schöne welt\*

\*sniff\*

## Kapitel 10: Lektion 6: Spritzen part II

o.O

i.. ich... ich glaub ich seh... net recht... \*zitter\* \*demherinfarkt\*nahe\*

wow! bei sovielen herzlichen kommentaren  
\*allesaufdenbodenwerfundsofestdrückdassdiewenigstennochluftbekommen\*

dankeschön \*verbeug\* <~ganz förmlich

zuerst war ich von meiner krise ja so geschockt, dass ich gedacht hab ich soll  
abbrechen...

HALT STOP!! NICHT SCHLAGEN!!!

aber ich denk, ich hätte einigen da doch den einen oder anderen Herzinfarkt beschert  
odda?

darum jetzt so schnell wie möglich der nächste teil...

"Ray?", Tyson öffnete sachte die Tür und betrat zögerlich das Zimmer. Eine kleine  
Lampe war im hinteren Teil des Zimmers an und tauchte alles in warmes orangenes  
Licht. Kai lag, anscheinend tief schlafend, in seinem Bett und hatte die Arme  
krampfhaft um Rays Oberkörper geschlungen. Auch Ray lag mit geschlossenen Augen  
neben Kai auf dem Bett.

"Ray?!", rief nun Tyson etwas lauter und mit leicht empörtem Unterton. Dieser öffnete  
blitzschnell die Augen und sah ihn schneidend an, im dunstigen Licht der Lampe  
schienen seine Augen förmlich zu glühen und Tyson trat erst mal einen erschreckten  
Schritt zurück. Dann breitete sich allerdings ein fieses Grinsen auf seinen Lippen aus.  
"Oh... hätte ich nur einen Fotoaperrat", stöhnte er sehnsuchtsvoll.

"Haha", entgegnete Ray trocken, "hilf mir lieber. Ich glaub er hat sich verkrampft". Mit  
einem erneuten Grinsen ging Tyson zu den beiden und löste mit sanfter Gewalt Kais  
Griff um Ray. Dieser stöhnte leicht im fiebrigen Schlaf auf als Ray sich aufrappelte. Als  
Ray ihm die Decke bis zu den Schultern zog konnte Tyson einfach nicht widerstehen.  
Mit zitternden und zögernden Fingern wanderte seine Hand in Kais Nacken. Vorsichtig  
strich er das Büschel der dunklen Haare beiseite und erschrak heftig. Kai zuckte nicht  
nur unter seiner Berührung wie unter einem schmerzhaften Hieb zusammen und  
regte sich im Schlaf, Tyson konnte auch eine große Narbe sehen, darum waren viele  
kleinere Narben, wie von hundert Stichen.

Vor Schreck hatte er die Finger weggezogen, nun wollte er sich noch einmal  
vergewissern, doch als er nur noch Zentimeter von Kais Nacken entfernt war, schloss  
sich Rays Hand um seinen Arm. Tyson sah ihn verständnislos an. "Lass ihn schlafen",  
flüsterte Ray und zog ihn nach draußen.

"Und?", wollte Max wissen als Tyson und Ray sich zu ihnen setzten.

"Er schläft", meinte Ray nur und ließ sich seufzend zurückgleiten, müde schloss er die Augen.  
 "Ray?", Max wollte ihn über das informieren was sie gerade herausgefunden hatten.  
 "Hm?".  
 "Wir, oder besser gesagt Kenny und Dizzy, haben es geschafft, die Daten über diese Abtei zu erhalten und da...", Ray winkte ab und gähnte herzhaft.  
 "Schon gut".  
 "Was ist? Willst du es nicht wissen?", fragte Tyson.  
 "Ach ja, woher wusstest du so genau, wo Kai seine Narben hat?", Max Stimme war schneidend.  
 "Weil ich sie schon öfters gesehen habe, Schlaukopf", gab Ray zurück.  
 "Häh?", Tyson, denken bedeutet mit dem, was hinter den Augen liegt, zu arbeiten.  
 "Mit wem teilt sich Kai als das Zimmer?", fragte Ray leicht genervt.  
 "Mit dir... und?", auf Tysons Gesicht machte sich leichte Verwirrung breit.  
 "Genau da hab ich gesehen und das Riesenteil an seinem Arm ist ohne seine Armschützer auch wirklich nicht zu übersehen, also hab ich...".  
 "Also hast du was?", fuhr Kenny ihm schnell ins Wort.  
 "... hab ich ihn gefragt", beendete Ray seinen Satz.  
 "Und er hat es dir gesagt?!", stellte Tyson geschockt fest.  
 "Naa jaaa", gab Ray zu, er wollte hier ja schließlich nicht gleich alles ausplaudern, "nicht direkt. Zuerst hat er mich ja auch einen Kopf kürzer gemacht. Ich glaube er hatte einen kleinen Anfall von ‚Geistiger Umnachtung‘, aber durch die Bruchstücke hab ich's mir schon irgendwie zusammengereimt".  
 "Aha... ein Wunder....", murmelte Tyson.  
 "Wieso?".  
 "Na weil du noch lebst!".  
 "Etwas anderes. Warum hast du das getan Ray? Du bist nicht so böse, als dass es nur Schadenfreude wäre", unterbrach Max ihn.  
 "Oh, danke, dass du so was von mir denkst Max, aber habt ihr schon mal an Freitag gedacht?", Ray sah ihn an. Zum zweiten Mal an diesem Abend schlug sich Max mit der Hand an die Stirn. "ScheiiiiiißßßßBeeeee!", zischte er und Tyson sah ihn nur verständnislos an. Seine Miene wurde noch perplexer, als auch Kenny von dieser, anscheinend ansteckenden, Krankheit ergriffen wurde. "Natüüüüürlich", stöhnte er, "wie konnte wir das nur vergessen?".  
 "Was denn?", Tyson wollte nun endlich wissen, warum sich die beiden auf einmal so komisch benahmen.  
 "Wir haben in zwei Tagen eine Herausforderung. 4 gegen 4, gegen die Tuneblader", erklärte Ray und Tyson verstand endlich.  
 "Hm... ich denke fast," oho, Tyson du denkst?, "wir haben ein ganz schönes Problem".

sodalle \*schnauf\*

extra für euch.. \*sniff\* \*knuddel\* ich hab euch doch alle ganz dollie lieb... <~  
 \*meintdasjetztganzehrlich\*

vorschau noch: Lektion 7: Training á la Ray ^^  
 ich sag nur.. grohooße gohooldene äuglein \*g\*  
 cucu



## Kapitel 11: Lektion 7: Training à la Ray

GOMEN!!!!!!!!!!!!!!

es tut mir so unendlich leid, aber für die nächsten... \*kalenderdurchbläuter\*  
4-5 Wochen wirds bei keiner meiner storys ein neues chapter geben!  
ich hab mich gerade in den keller geschlichen um, kurz vor meinem wohlverdienten  
urlaub, hier eine art 'massenupload' zu veranstalten ^^

aber keine angst, zwischen femarn (falsch geschrieben, ich weiß) und england werd  
ich zeit finden weiter zu schreiben  
versprochen

ähm ja Tunerblader ist erfunden, mir fiel nix besseres ein und ich wollte meinem  
\*unterstrichen\* kai-chan nicht die Blöße geben und vor den white tigers zu lächeln  
\*alleinschondievorstellung\*  
schauder schauder

### Lektion 7: Training à la Ray

"Also, wir haben am Freitag ein Turnier und dafür müssen wir dich jetzt in Form bringen... irgendwie, denn wir werden 4 gegen 4 Spielen, das heißt du musst auch gegen einen Gegner antreten", erklärte Max mit vielem Gestikulieren am Rande des Tablos.

Kai war ganz normal am Morgen aufgestanden und Tysons Prognose, dass ihn der Schock umbringen würde, hatte sich nicht bewahrheitet. Er hatte sich, für seine jetzigen Verhältnisse, sehr normal angehört und hatte gesagt, dass er das ganze jetzt erst mal aufschreiben wolle.

"Aber so gut bin ich noch nicht", kommentierte Kai das ganze etwas unsicher.

"Ich weiß, gerade darum müssen wir trainieren, wir dürfen nicht verlieren, das wäre die Schande des Jahrhunderts. Also, heute übernimmt Ray den Trainingsplan, normalerweise ist das ja deine Aufgabe, aber... naja, er kennt deine Pläne und Methoden jedenfalls am besten". Max, jetzt ganz außer Puste, zog ihn weiter zu dem Tableaux. Er war schon die ganze Zeit richtig aufgekratzt, denn wenn sie gegen diese Tunebladers, die größten Amateure des Universums, auch nur ein Spiel verlieren würden, wäre ihr guter Ruf dahin. Und Kais zwar stetig wachsenden Fähigkeiten, was das Bladen betraf, beruhigte ihn zwar, doch war er für gut trainierte Blader kein großer Gegner.

"Aaaaaalso", auf Rays Gesicht spiegelte sich ein bösesartiges Grinsen wieder, "als erstes mal: Aufwärmen".

"Nein, nicht schon wieder mein Arm, der ist immer noch blau!!", rief Tyson schnell. Rays Grinsen verbreiterte sich.

"Nö, keine Angst, ihr rennt jetzt erst mal 10 Runden um das Hotel".

"Ze... zehn Runden?!", keuchte Tyson.

"Beschwer dich nicht, das sind nur halb soviel, wie Kai verlangt hat", grummelte er

beleidigt. "Ruhe jetzt oder ich hol die Peitsche!"

Tyson setzte sich dann doch in Bewegung. Ray genoss es sichtlich, dass er sie so herumscheuchen konnte, wie er wollte. Tyson krachte zwar nach der ersten Runde zusammen wurde aber dann von Max mitgeschleift.

Vollkommen außer Atem begannen sie nun endlich zu bladen. Ray erteilte ihnen die Anweisungen: Max sollte etwas an Ausweichmanövern arbeiten und dabei seinen Speed verbessern, Tyson in der Theorie mit Dizzy Taktiken besprechen und Ray würde Kai in die Feinheiten eines Kampfes einweisen.

"Also, DU brauchst eine Strategie um einen Kampf zu gewinnen", erklärte er, doch Kai fiel ihm sofort ins Wort.

"Wieso betonst du das ‚du‘ so sehr? Braucht ihr keine Strategie?"

"Ähm... jaaaa, Tyson zum Beispiel hat soviel Power, dass er selten mit Strategie kämpfen muss".

"Also nur aus dem Bauch heraus? Wie schwach", leicht verächtlich schüttelte er den Kopf über soviel Unprofessionalität.

"Hmmm, aber da du die Power deines Bit Beast nicht so unter Kontrolle hast, damit meine ich, dass du sie noch nicht lenken kannst, brauchst du einen Plan. Hast du schon eine Idee für eine Strategie, die deinen noch beschränkten Kenntnissen gerecht wird?"

"Nein, tut mir leid, aber ich muss gestehen, dass ich mir auch noch keine Gedanken gemacht habe".

"Aha,", noch mal so ne Förmlichkeit und ich krach ab, " also gut, wir werden jetzt zusammen einige Kämpfe durchgehen und du wirst versuchen dir dadurch eine Strategie abzuleiten ok?", Ray wies auf die Wiese und sie setzten sich ins weiche Gras.

"Glaubst du denn, dass ich das kann?", fragte Kai zögerlich. Ihm schien nicht nur sein Gedächtnis sondern auch sein altes, unerschütterliches Selbstbewusstsein flöten gegangen zu sein. Ray blieb stehen und sah ihm ernst in die Augen.

Diese Augen. Wieder verspürte Kai diesen Stich in der Magengrube und konnte den Blick nicht davon abwenden. Sein Kopf wurde stiller und stiller. Ray hatte das keinesfalls beabsichtigt, darum schnitt er schnell mit den Worten dazwischen.

"Kai. Ich halte dich nicht für dumm, ganz und gar nicht, auch jetzt nicht, aber im Moment gibst du mir wirklich allen Grund dazu, meine Meinung zu ändern".

"Wieso?". Hallo! Falls irgendjemand ein Selbstbewusstsein gefunden hat, bitte hier abgeben!, dachte er und verdrehte erneut die Augen.

"Du hast kein Selbstvertrauen, wie willst du da etwas aufbauen?", fragte Ray verzweifelt.

"Wie will ich etwas aufbauen, wenn alle soviel von mir verlangen. Ihr habt so große Erwartungen, wie soll ich denen gerecht werden? Ich weiß doch nicht mal, wie das geht!", rief auch er nun mit Verzweiflung in der Stimme. Eigentlich erhoffte er sich nichts von Ray, der war ja immer darauf bedacht, ihm weh zu tun und diese Aktion gestern hatte ihn in dieser Befürchtung noch bestärkt. Warum aber hatte er so darauf bestanden, dass Ray dann bei ihm blieb? Wohl einfach nur der Schock, allein schon der Gedanke an diese grausige Erinnerung ließ ihm einen Schauer über den Rücken laufen. Es war als würde er neben sich stehen. Er konnte sich nicht vorstellen, dass ein Mensch mit so etwas leben kann. Was war es, dass er das alles überlebt hatte? Irgendetwas zum festhalten musste es doch geben!

Ray zog nun einen Stapel Papiere, mit Beschreibungen von einzelnen Kämpfen, hervor und begann sie runterzuleiern. Kai versuchte zuerst, dem ganzen zu folgen, doch schweiften seine Gedanken bald weg.

"Kai?", jemand strich ihm sanft über die Wange. Ihm wurde klar, dass er sich nach dieser Berührung sehnte, sie schon so oft gespürt hatte und immer vermisste.

"Kai? Hörst du mir überhaupt zu?"

"Hm", er hatte bereits die Augen geschlossen und sich seufzend zurückgelehnt, nur um weiter diese sanfte Berührung auf seiner Wange zu spüren. Die zarten Finger fuhren ihm durch die Haare und ein zartes Kribbeln machte sich in seinem Bauch breit. "Kai, du solltest nicht schlafen, sonst kriegt unser blonder Strahlemann einen Ausraster".

"WAS?!", rief er erschrocken und setzte sich auf. Geschockt und mit weit aufgerissenen Augen sah er auf Ray. Hatte... hatte er ihm gerade so sanft...? Nein unmöglich!

"Du solltest jetzt nicht schlafen hab ich gesagt oder Max kriegt noch nen Anfall", wiederholte Ray seine Worte eindringlich. Er hatte gemerkt wie Kai abschweifte und dann seinen Plan, wie er ihm sein Gedächtnis zurückgeben kann, um eine Stufe erweitert.

Kai spürte wie er rot wurde, eine unaufhaltsame Hitze stieg ihm ins Gesicht und irgendwie musste er permanent nach unten schauen. Auf Rays Gesicht breitete sich ein fieses Grinsen aus. Kai hörte auf rot zu werden, denn er war nun an einem Tomatenrot angekommen, das schwer zu übertrumpfen wäre, und sah ihn böse von unten an. "Was gibt's denn da zu grinsen?", zischte er und Rays Grinsen verbreiterte sich ein wenig. "Nichts, nichts, du sahst nur so ... entspannt aus".

"Bei dir schläft man ja aber auch gleich ein", grummelte er und seine Miene verfinsterte sich als Ray nun vollends loslachte.

"Was denn!?", seine Stimme klang nun sehr aggressiv, aggressiver als er es eigentlich vor hatte. Nur das schien Ray nur noch weiter anzustacheln und er kam in einen regelrechten Krampf.

"Sorry, wollts nicht so böse klingen lassen", murmelte er entschuldigend, Kai hatte es nun mit einer anderen Taktik versucht, nämlich lieb, nett und freundlich, da beruhigte sich Ray und sein Gesicht wurde wieder ernster, anscheinend etwas enttäuscht.

"Hör jetzt besser zu, denn Max sieht zwar lieb aus, reißt mir aber schnell den Kopf ab, wenn ich nachher nichts präsentieren kann".

"Ist gut", Kai nickte enthusiastisch und Rays Gesicht verzog sich zu einer kurz andauernden Grimasse.

dafür war des hier jetzt aber länger als das andere  
und ja, ich verzichte diesmal auf die vorschau, wenn sie euch nicht gefällt!!  
T^T

ach ich werde übrigens jedes verfügbare internetcafe stürmen, wenn sich die  
gelegenheit bietet  
wünscht mir schöne ferien  
eure (bald braungebrannte) kurai-chan ^^

## Kapitel 12: Lektion 8: Tysons Welt

OH GOTT IHR SEID ALLE MITEINANDER SOOO UNERSÄTTLICH!!!!!!

nachdem ich ja schon regelrechte droh-mails gekreigt hab  
 (\_Daga\_, heike (oh, du meine kleine waffenfanatikerin ^^), tilia und Venk  
 \*euchalleingrundundbodenknuddel\*)  
 hab ich extr, EXTRA \*hysterischwerd\* meinen freie Samstag für euch geopfert!!!

aber, man soll ja schließlich nicht meckern ^^  
 \*hab euch doch alle ganz dollie lieb\* \*snüffel\*

und außerdem werdet ihr mich sowiesoundewieso alle lynchen, zerstückeln,  
 verbrennen, erschießen, vergiften und mir flüche per ens schicken, wenn das nächste  
 chappi draueßn is  
 aaaaaber \*händereib\* man soll ja nich soviel vorneweg nehmen odda =^.^=

### Lektion 8: Tysons Welt

"Hey, ihr da! Kai! Rayyy!", Tyson kam angerannt und winkte enthusiastisch.  
 Ray verdrehte ungewillt die Augen, Tyson kam natürlich wieder im unpassendsten  
 Augenblick. Er hatte mit Kai schon die einfachsten Taktiken durchgearbeitet und Kai  
 hatte genug Selbstvertrauen gesammelt um sich an größere und komplexere  
 Schlachtpläne heranzuwagen.  
 "Was ist denn Tyson?", zischte Ray leicht angesäuert, was sein breit grinsendes  
 Gegenüber nicht zu bemerken schien.  
 "Max", flötete er schadenfroh, "will mal kurz mit dir sprechen".  
 "Also gut", seufzte er resigniert und erhob sich. Es brachte nichts das blonde Dynamit  
 mit der Sprengkraft von hundert Hiroshima Bomben warten zu lassen.  
 Max' Laune hatte sich wohl wieder auf den gestrigen Tiefpunkt gesteigert.  
 Wenn Ray nicht gerade andere, weitaus schwerwiegendere Probleme hätte, würde er  
 wohl sehr darüber schmunzeln, zu was ihr angebliches Sensibelchen fähig war.  
 Jedenfalls was Wutausbrüche mit den dazugehörigen Flüchen betraf stand er, gleich  
 nach ihm selbst und Kai an der Spitze, auf Platz Drei. Der einzige Unterschied bestand  
 in den Sprachen. Ray fluchte auf Chinesisch, Kai auf Russisch und Max im schönsten  
 New Yorker Street Gang Slang, den man sich vorstellen konnte. Ray konnte sich  
 vorstellen was Judy über die Ausdrücke ihres Sohnes sagen würde.  
 Die Vorstellung war so absurd, dass sich ein breites Grinsen auf seine Lippen schlich.  
 Max als rockender Straßenrebell.  
 "Pass du auf ihn auf und mach weiter".  
 "Ähm... Moment mal.. ich", stockte Tyson, doch Ray grinste nur ebenso schadenfroh  
 wie Tyson zuvor.

Kai sah erwartungsvoll zu ihm auf, Tyson bemerkte diese Blicke und die feinen Härchen in seinem Nacken stellten sich auf.

"Äh... ähm... tja also.. gut", Tyson bereitete es sichtlich Schwierigkeiten mit Kai zu reden. was dieser auch sofort erkannte, denn der junge Blader hatte auf einmal ein unglaubliches Interesse für die Wolkenformationen entwickelt.

"Ich kann mich auch umdrehen, wenn es dir dann besser geht", schlug Kai vorsichtig vor. Tyson kommentierte dies mit einem verzweifelten "Arks!".

"Nnn... nicht doch! (nur nicht so nett sein Kai, dass steht dir nicht) I.. ich hab da ne bessere Idee. Schau!", mit diesen Worten kramte er in seiner Hosentasche und präsentierte ihm stolz sein Fundstück.

"Ein Stück Stoff?", betitelte es Kai mit skeptisch zusammengezogenen Augenbrauen.

"Nicht nur ein Stück Stoff, sondern auch meine Geheimwaffe, mit der ich verhindere, dass ich dich sehen muss!".

"Wie nett".

"Gell? Also wo wart ihr stehen geblieben?".

"Ausweichmanöver".

"Sehr schön..... ich kann schlecht vorlesen, wenn ich die Binde an hab", Tyson wurde sich nun der Lücke in seinem begnadet genialem Plan bewusst. Kais Augen begannen aufzublitzen, der Junge ihm gegenüber stellte sich aber auch wirklich dämlich an. Nicht nur, dass er das Blatt verkehrt herum hielt, nun versuchte er auch noch sich gegen das Licht zu drehen, um vielleicht etwas durch den dunklen Stoff erkennen zu können.

Tyson vernahm mit einemmal einen ungewöhnlichen und selten gehörten Laut.

"Hast du Schmerzen Kai?".

"Nein, du Idiot. Ich lache!", Tyson besah ihn sich ungläubig, in dem er die Binde über das rechte Auge zog. Kai kugelte sich praktisch schon vor Lachen.

,Ach du heilige Scheiße, den hat es ja schlimmer erwischt als gedacht!!!' das war alles, was Tyson in Gedanken fertig brachte.

Als Kai sich einigermaßen gefangen hatte, musste er noch einmal loslachen, bei dem Anblick Tysons Gesicht.

"Was lachst du so?", fauchte Tyson gereizt.

"Wegen... wegen deinem Gesicht!".

~~~~~

Kleine Anekdote aus Kurais vollkommen durchgeknalltem Leben:

\*düdel\* Anfangslied \*düdeldüdeldü\*

Ich habe für diese Szene eine interessante Vorlage gehabt. \*grinz\*

Und zwar hatte ich in der 7. und 8. Klasse einen schrecklichen Lehrer in Deutsch. Peter R. Der hatte eine so riesige Nase mitten in seinem Gesicht und das Teil sah im richtigen Licht aus wie ein fetter Frauenarsch!

Er erzählte uns immer Geschichten aus dem Englisch GK, Glück für mich, denn dann machten wir kein Deutsch!

Einmal hat eine Schülerin mitten im Unterricht lauthalst angefangen loszulachen.

R: "Why are you laughing Sara?".

S: "B... because of your face!".

Die ganze Geschichte hat sich in der Schule rumgesprochen, dass es sogar drei Jahre in Folge in der ABI Zeitung stand!

Mir ist das nur grad so eingefallen, als ich das hier geschrieben hab ^^

Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit  
schalltet auch das nächste mal wieder ein, wenn es heißt: kleine Anekdoten aus Kurais  
vollkommen durchgeknalltem Leben!  
\*düdel\* Abspann - Werbung \*düdedüdeldü\*

~~~~~

"WAS! Wegen dieser vollkommenen Perfektion?!", Tyson war so sehr in seinem Element als Klassenkasper, dass er gar nicht mehr darauf achtete, dass Kai ihn mit seinem Verhalten ja eigentlich in den Wahnsinn trieb.

"Na warte!", der junge Blader stürzte sich auf Kai und begann ihn auszukitzeln. Diesen Trick wandte er immer bei Max an, um sich zu rächen. Zu seiner Überraschung war Kai mehr als kitzelig am Bauch und Tyson trieb ihn gnadenlos weiter.

"Nicht... Tyson ich AAAH!", ein lautes ‚Platsch‘ übertönte seine letzten Worte.

"Scheiße... Hey, Kai? Kannst du schwimmen?", Tyson raste wie ein aufgeschrecktes Hühnchen am Rande des edlen und gepflegten Hotelteichs rum. Einige große Wellen platschten an den betonen Rand und ein Frosch, der versuchte hatte wie die Goldfische schnellst möglich die Flucht zu ergreifen, quakte aufs Steinerweichen von einem benachbarten Seerosenblatt, das gefährlich zu schwanken begann.

"Kai?", so langsam stieg die Panik in ihm auf. Er wusste nicht ob Kai schwimmen konnte oder wie Tief der malerische Seerosenteich war.

"Tyson!", prustend und nach Luft schnappend tauchte Kai wieder auf. ihm war durchaus anzusehen, dass Tyson sich am besten einen 5km großen Vorsprung zulegen sollte, wenn er nicht gevierteilt werden wollte. doch da es mit der Intelligenz unseres lieben Tysons nicht so sonderlich gut beschaffen ist, tat er natürlich das dümmste in seiner Situation, er begann zu lachen. Kai zog sich ärgerlich etwas Schleim aus den Haaren und entlies den armen Goldfisch in seiner Hand wieder in die Freiheit.

"Haha, sehr witzig", entgegnete er trocken, "hilf mir lieber!". Fordernd streckte er den Arm nach Oben. Tyson rappelte sich vom Boden hoch. Kai, wie er so hüfttief im grüntrübem Wasser stand, die Haare triefend übers Gesicht hängend und wie sich darin einige Blätter und Algen verfangen hatten, bot doch wirklich ein Bild zum Totlachen.

"Moment noch", keuchte Tyson und ergriff Kais Hand. Diese schloss sich schnell um seinen Arm und Tyson konnte gerade noch ein breites Grinsen auf Kais Gesicht erkennen ("Oh, Gott! Aliens ich will den alten Kai wieder!"), bevor er ebenfalls in den Teich gezogen wurde und erst einmal eine große Menge Wasser und vermutlich auch einige Schnecken schluckte.

Er spürte wie er am Kragen gepackt wurde und wie sich kalte Luft ihren Weg in seine Lungenflügel bahnte.

"Nass oder?", verwirrt blickte er auf, Kai strahlte ihn an. Verblüfft starrte er zurück, der Muskel an seiner rechten Wange begann unkontrolliert zu zucken, da schlich sich endlich ein gewohntes fieses Grinsen auf seine Lippen.

"Das", fuhr er schneidend fort, "war für das Kitzeln und DAS!! Ist für den Teich!!!". Blitzschnell drückte er Tyson wieder Unterwasser, dieser ließ sich das natürlich kein zweites Mal gefallen und zog Kai zu sich hinunter.

Als Tyson, wie es ihm vorkam, Stunden wieder auftauchte, saß Kai schon am Rand und bot ihm diesmal freundlich die Hand an. Ächzend zog sich Tyson daran hoch.

"Was?", fauchte er gereizt, als er bemerkte, dass Kai ihn herzensfroh anlächelte.

"Würg", nuschte Tyson und sah wieder in den Teich.

"Hast du was gesagt?".

"Nein, nein. Was ist? Warum strahlst du so?"

"Danke".

"WASSSSSSSS????????????", mit der Zeit gewöhnte er sich ja daran, wenn er nicht daran dachte, aber das war nun entschieden zuviel. Mr. Eisblock, der Kerl, der ihn immer fertig machte und ihn mit einem so eiskalten und herablassendem Blick betrachtete, bedankte sich nun bei ihm??? Oh ihr Griechen sehet und staunet! Hier ist das achte Weltwunder der Antike!!!!

"Das ich mal wieder so lachen konnte, du bist doch nicht so schrecklich", verschmitzt lächelte er erneut.

"Ach Q2uatsch!", Tyson lief über das unüberhörbare Lob seines Teamkäptn rot an, "ich bin das Chaos in Person".

"Aber sicher doch", meinte Kai matt und klopfte ihm freundschaftlich auf die Schulter, leider saß Tyson noch am Rand des Teichbeckens. Die Betonung liegt hier nun auf ,saß'.

"Kaaaaaaaaaiiiii!!!!!!".

"Ääääätsch".

,Kai wie er mir die Zunge rausstreckt. Das passiert auch nicht alle Tage. Eigentlich ist er ja gar nicht so schlimm...'

Tyson wusste nicht was er mit diesen Worten heraufbeschwören konnte.

tja, ganz schön occi odda?  
aber so solls ja auch sein  
sayonara ^^

## Kapitel 13: Lektion 9: Sprechende Computer

Ok ok tötet mich ruhig  
 ich habs ja auch irgendwie verdient  
 das ganze ist aus ner alkohollaune herausentstanden, die geschichte war aber so festgelegt ^^  
 ich hab meine alte datensicherungs cd vom letzten jahr wiedergefunden, da sind all meine alten DBZ sachen drauf  
 lese hier gerade das manga band 29 ^^

### Lektion 9: Sprechende Computer

"Kai? KAI?! Andere wollen auch mal unter die Dusche!", heftig trommelte nun der kleine Kenny mit seinen Fäusten gegen die Badezimmertür. Kai und Tyson sind ihnen Tropfnass entgegen gekommen. Ihrer Aussage nach hatten sie ein kleines Bad im Teich genommen. Was Kenny weniger lustig fand, Kai aber aufs äußerste zu amüsieren schien, war, dass sich Tyson genau vor ihnen platzierte und sich erst mal ausgiebig wie ein nasser Hund geschüttelt hatte. Nachdem sie alle wieder in ihr Hotelzimmer zurückgekehrt waren hatte Max mit glasigen Augen verkündet, seine Stimme hatte sehr, sehr merkwürdig geklungen, dass er schon schlafen gehen will und sie ihn gefälligst nicht wecken sollen. Ray hatte nur mit gefurchter Stirn zweifelnd auf ihn gesehen und sich dann ebenfalls in sein Zimmer verzogen.

"Verdammt", zischte er und aus dem weißen Kissen, sein bemitleidenswertes Opfer, stoben einige kleine weiße Federn. Er hatte sich wieder übermannen lassen. Das Max sich schon um 17.00 Uhr schlafen legt war kein Zufall. Den ganzen Weg vom Trainingsplatz, bis zum Hotelzimmer hatten sie ihn mehr tragen als stützen müssen. Er selbst fühlte sich nun ausgemergelt, wie immer wenn er seine Augen gebrauchte. Aber das kleine blonde Scheusal hatte ihn nun mal bis zur Weißglut getrieben und da war er ganz und gar nicht Kontaktfreudig. Grübelnd nagte er auf seinem Zeigefinger rum. Wieder ein Blick auf die Uhr. 17.34 Uhr. Eigentlich schon viel zu früh um schlafen zu gehen, aber er fühlte sich wie von einem Lastwagen überfahren.. Außerdem bereitete ihm diese Sache mit Tyson Kopfschmerzen. Kai hatte richtig aus Herzensfreude heraus gelacht. Sonst schenkte er immer nur IHM dieses Lachen und wenn er nun schon mit Tyson, gut er war sein Kumpel, wenn er auch manchmal Kai zustimmen musste und ihm am liebsten den Hals umdrehen könnte, aber mit TYSON! Das war wirklich eindeutig und ganz genau ZUVIEL für ihn und seine ohnehin schon stark strapazierten Nerven. Der giftgrüne Geist der mahlenden Eifersucht hatte ihn gepackt. Gut, dachte er wütend, ich bin eifersüchtig, aber er gibt mir ja auch allen Grund dazu. Ich mach mir was weiß ich was für Sorgen und er hat keine besseren Ideen als zusammen mit unserem Intelligenzbolzen vom Dienst ein Bad im PARKTEICH zu nehmen. Wütend drehte er sich auf die Seite. Schlafen konnte er nicht. Um dieses komische

Turnier übermorgen machte er sich keine großen Gedanken. Das waren nur Amateure, aber er machte sich Sorgen um Kais Ego. Wenn er wieder ‚normal‘, so normal wie sein Koi eben sein konnte, war, dann würden Köpfe rollen, was sie alles mit ihm angestellt hatten.

INSBESONDERE TYSONS BADEAKTION!!!, schoss es ihm wütend durch den Kopf. Er wälzte sich noch oft von einer auf die andere Seite. Zum Einschlafen war er zu wach und zum Aufstehen zu müde. Irgendwann begann er zu träumen. Sehr verrückte Träume, in denen er mit Tyson über eine Jasminwiese tollte. Zwischendurch wachte er wieder auf, nur um wieder wegzudödeln. Schließlich entschloss er sich aufzustehen, um wenigstens das Kratzen in seinem Hals zu löschen. Wieder riskierte er einen Blick auf die Uhr. 21.45 Uhr, na immerhin. Zwar noch nicht wirklich spät, aber jetzt konnte man getrost ins Bett gehen. Als lieber kleiner braver Junge natürlich. Der nun mal leider nicht war.

Vom grellen Licht des Wohnraums geblendet, kniff er schnell die Augen zu. Kenny und Tyson sahen sich irgendeinen Film im Fernsehen an. Die Geräusch erinnerten sich stark an Terminator.

~~~~~

Kleine Anekdote aus Kurais vollkommen durchgeknalltem Leben:

\*düdel\* Anfangslied \*düdeldüdeldü\*

verzeiht, wenn ich euch schon wieder nerve, aber da kommt mir doch gerade in den Sinn, wie ich auf Terminator gekommen bin ^^

der film ist doch dieses weihnachten an heilig Abend gekommen, nicht? Und ich war bei meiner Oma. Leider wurde ich von Prinzessin Mononoke fortgerissen, weil ich samt Family in die Christmette musste. Hat klein Kurai, dann ja auch brav gemacht.

Als ich heimkomme sitzt mein fast 70 Jahre alter OPA vor dem Fernseher und zeiht sich diesen film rein!!!

Könnt ihr euch das vorstellen???

Teil zwei musste er auch noch angucken und am Samstag danach hat er meine Tante in die Stadt gescheucht, dass sie ihm irgendwie teil 3 besorgt!!

Himmel, der Mann wird an Ostern 70 !!!

Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit

schalltet auch das nächste mal wieder ein, wenn es heißt: kleine Anekdoten aus Kurais vollkommen durchgeknalltem Leben!

\*düdel\* Abspann - Werbung \*düdedüdeldü\*

~~~~~

Kaum hatte er sich wieder hingelegt öffnete sich auch schon seine Zimmertür und durch den Lichtstrahl, der hereinfiel, trat Kai ins Zimmer.

"Ray?"

"hm...?", kam es verschlafen vom Bett an der Wand.

"Schläfst du schon?"

"hm....", natürlich schlief er NICHT! Aber er wollte jetzt nicht unbedingt mit Kai reden. Einfach nur aus dem einfachen Grund heraus, dass er sich selbst und sein Herzchen schonen wollte. Natürlich merkte er auch, dass Kai nicht schlief. Er schien auf irgendwas zu warten. Allerdings wird man, so sehr einen sein Bettnachbar auch anmacht, sehr müde vom vielen stillen Rumliegen.

Kai für seinen Teil hatte nur starr auf die Decke gestarrt. Der Junge neben ihm wurde ihm immer unheimlicher. Erst torkelt er durch die Wohnung, nachdem er sich schon so früh ins Bett verabschiedet hatte, schleicht sich zurück und wechselt jetzt kein einziges Wort mit ihm, obwohl er genau weiß, dass er nicht schläft. Komischer Kerl. Aber im Moment sollte ER jetzt nicht sein Problem sein. Irgendwie fühlte er, dass der junge Chinese noch viel mehr in Petto hatte, als er zugeben wollte und würde. Schließlich stürmten auch noch Kenny und, lautstark, Tyson in die Betten. Kai wartete noch etwa 5 Minuten, dann stand er wieder auf und schlich sich auf Zehenspitzen nach draußen.

Wie erwartet hat Kenny seinen seltsamen Computer auf dem Esstisch, an dem er gestern Nacht noch dieses seltsame Gespräch mit Ray geführt hatte, stehen lassen.

"Nanana Kleiner, so reißt man doch keine Dame aus dem Schönheitsschlaf!", empörte sich Dizzy, als Kai den Laptop öffnete.

"Ent.schul.dige. bitte, sprechen.der. Compu.ter., aber. ich. habe. mich. ge.fragt., ob. du. mir. nicht. helfen. kannst. etwas. über. mein. ver.lore.nes. Gedäch.t.nis. her.aus.zu.finden", sagte Kai laut und eindringlich, als ob er einen schwerhörigen alten Mann vor sich hätte. Das wiederum empörte natürlich das sanfte Gemüt unseres Diven-Laptops und sie schaltete sich erst mal aus.

Na toll, und was mach ich jetzt? (Kai mit sehr, sehr blödem Gesichtsausdruck ^^)

Nach einiger Zeit und kleineren, wie größeren Diskussionen kam er sich wie Deutschland nach dem ersten Weltkrieg vor. Er musste alle Schuld auf sich nehmen.

"Aber egal jetzt, wir haben bald halb ein Uhr morgens. Was verträdelst du auch deine Zeit so?". ganz ruhig Kai, nur nicht gegen die Wand schmeißen. Tief durchatmen.

"Ich könnte dir natürlich all die Daten herunterleiern, die Kenny gelöscht hat oder was deine Sportlerkarriere vor diesem kleinem.. ähm hehe Unfall", flötete sie zuckersüß, "betrifft. Aber ich denke, das willst du nicht hören oder?".

Will die mich herausfordern? Ich krieg gleich die Krätze mit der und sie kommt mir noch so?

Dizzys Gedanken derweil sahen ganz anders aus: "Oh ja! Ich hoffe ich hab ihn genug gereizt. Armer Ray, ich hoffe, dass ich ihm so schon mal helfen konnte". (was sich Computer so alles denken -.-\*)

"Nein", innerlich zwang er sich zur Ruhe, "ich will wissen, WER ich war äh bin oder so.... damit meine ich WIE...". er stockte und sah betrübt zu Boden. Wenn das Bit Beast vor ihm einen Körper gehabt hätte, hätte es sich an die Stirn geklatscht und resigniert den Kopf geschüttelt. Jedenfalls hörte sich ihre Stimme ganz danach an.

"Himmel. Ihr Typen vom anderen Ufer seit echt sensibel!".

"Anderes Ufer?!", schnappte er auf einmal hoch.

"ups", kam es nur von Dizzy.

"ANDERES UFER!?".

"Sch! Schreis doch gleich in die Welt hinaus!", fuhr sie ihn an.

"sorry... äh anderes Ufer!?", er klang nun fast verzweifelt.

"Ich weiß nicht was du meinst! Von was haben wir gerade noch mal geredet?".

"Stell dich nicht dumm, du...du sprechender Computer du...", tja, es ist eben schwer für etwas einen Schimpfnamen zu finden, von dem man nicht mal weiß, was es genau ist.

Das ‚sprechender Computer‘ schien sie allerdings gekränkt zu haben.

"Entschuldige bitte vielmals", entgegnete sie unerwartet kühl, "mein Name ist immer noch Dizzara und ich bin ein Bit Beast, das leider Gottes in diesem Laptop gefangen ist. Auf deine halbherzigen Versuche mich zu beleidigen kann ich getrost verzichten. Du

hast mich um Hilfe gebeten und ich wollte lediglich einem guten Freund von mir helfen, in dem ich deinen durchgebrannten Kontakten ein bisschen Hilfestellung gebe. Ich weiß nicht wann du mir lieber warst. Als eiskaltes Scheusal oder als verweichlichter Milchbubi, der nicht mal mit der kleinsten Tatsache seiner Vergangenheit klar wird.

Im übrigen noch eine Gute Nacht". Damit färbte sich der Bildschirm erneut schwarz.

Mit gemischten Gefühlen legte er sich wieder ins, nun wieder kalte, Bett. Er hatte schon ein schlechtes Gewissen dieser Dizzara gegenüber und er nahm sich fest vor sich morgen bei einer passenden Gelegenheit, sich bei ihr zu entschuldigen.

Aber dass er sich in einen seines Teams verliebt haben sollte, bereitete ihm verständlicherweise durchaus mehr Kopfschmerzen. Bei dem Gedanken stoben, wie zum Beweis, kleine Schmetterlinge in seinem Bauch auf.

"ARGH! Ich steh doch anscheinend auf schwarz und nicht rosa!", zischte er wütend.

,Oh Gott, ich hab mich doch tatsächlich verliebt, in einen Jungen, oh Gott, ich hab mich doch tatsächlich in Tyson verliebt!'

jaja saki-san, ich hoffe du hast i-schluss, wenn du das hier ließt und musst nicht in einem i-cafe hocken ^^ \*knuddel\*

## Kapitel 14: Lektion 10: Zwischenmenschliche Kontakte

HURAA!!!!

HEISSA UND HPPSASSAAA!!!

ich hab's geschafft!!!!!!!!!!!!!! \*freutsichselberwieneblöde\*

der grund, dass ichs endlich mal wieder geschafft hab weiterzuschreiben ist eigentlich ein ganz trauriger T.T

in baden-württemberg müssen alle in der 10 klasse eine prüfung ablegen. die sogenannten ZK's und Deutsch steht am dienstag an

so, hab ich mir gedacht, was kann ich denn schon großartig auf deutsch lernen?

genau, nix

also trainieren wir ein bisschen die schreiberischen fähigkeiten ^^

### Lektion 10: Zwischenmenschliche Kontakte

Als er sich dann am nächsten Morgen in seinem Bette räkelt, fühlte er sich leicht... gerädert.

Der Grund dafür war ihm in seinem träumerischen Dämmerzustand noch nicht so ganz klar.

Ok. Rekapitulieren wir mal.

Eigentlich ein ganz schöner Morgen. Die Vögel geben ein Konzert, als gelte es die Weltmeisterschaft zu bestreiten. Es war unter seiner Decke schon gemütlich, warm und kuschelig und sein Geliebter lag neben ihm, stocksteif, hatte sein Gedächtnis und ihr Liebe verloren.

Mist!

Ich wusste doch, dass da was nicht in Ordnung ist.

"Guten Morgen allerseits!", quäkte eine glockenhelle und mörderisch hohe Stimme durch das Apartment der Bladebreakers.

"Maahaax! Nich so laut", nuschelte Ray müde und ließ sich an den Küchentisch fallen.

"Was ist denn mit dir los? Hast du nen Kater? Naja, ich jedenfalls hab wunderbar geschlafen! Und heute können wir mal wieder so richtig ausgiebig trainieren!", es schien als strahle die sonne selbst von dem blondbeschopften Kindergesicht.

Na rat mal wem de das zu verdanken hast. Ich bin einfach viel zu gut für diese Welt... schimpfte sich Ray in Gedanken.

Heute muss etwas getan werden, jawohl... egal was... irgendwas!

"Hast du was Ray? Was muss getan werden?", verdutz sah ihn Max an.

Oha? Hatte er diesen Entschluss nun etwa laut geäußert?

"Äh.. was? Hab ich was gesagt?... getan?... öhm... tja also natürlich... man muss jeden Tag was tun.... ach vergiss es", seufzte er resigniert und seine Stimme wurde wieder tief.

"Guten Morgen", kam es schüchtern aus der Tür, die gerade auch Ray ausgespien hatte.

"Morgen Kai!", strahlte Max. Die Tür zum Dreierzimmer öffnete sich und Tyson kam

heraus.

Es war, als hätte jemand die Ereignisse der vorhergegangenen Tage umgedreht, durchgeschüttelt und vollkommen auf den Kopf gestellt. Ray hatte innerhalb der halben Sekunde, in der noch Ruhe und Frieden herrschten, das unguuten Gefühl, dass alles noch Schlimmer werden würde.

Kai versuchte wohl Tysons sonstige Reaktion auf ihn nachzuahmen (wir erinnern uns: Herzinfarkt, Ohnmacht, Anfall, Tränenausbruch... etc...).

Er drehte so ruckartig den Kopf in Richtung verpennter Drache, dass man ein lautes Knacken seiner Halswirbel, die er sich bis eben noch massiert hatte, hören konnte. Mit einem ebenso lautem >blush<! Lief er hochrot an, oder versuchte es bei seiner blassen Hautfarbe jedenfalls nach Kräften versuchte, drehte auf der Ferse kehrt und hechtete fluchtartig zurück ins Zimmer. Das die Tür nicht gerade leise zurück ins Schloss fiel muss wohl nicht extra erwähnt werden.

"Was...?", Tyson war verwirrt, diese Aktion seitens ihres Teamkäptn hatte ihn dann doch verwirrt, und so wanden sich seine blicke Hilfe suchend zu seinen Mitbladern.

Ganze Bladebreakers war von einem geschockten bis verwirrt reichendem Gesichtszug erobert worden, ganze Bladebreakers? Nein! Eine kleiner Bladebreaker leistete erfolgreich Widerstand. (nach? Asterix sag ich nur. Nich auf die komische Grammatik achten)

Ray, seiner Gewohnheit gemäß an der Stirnseite des Tisches sitzend, hatte die Augen zu gefährlichen Blitzen verschränkt und ließ seine goldgelbfunkelnden Katzenpupillen zwischen Tyson und der geschlossenen Tür hin und her schweifen.

"Äh... Ray?". Sein Blick blieb an Dizzy kleben. Irgendwie schien das Bit Beast die Blicke zu spüren, denn es bildete sich ein großer Tropfen an ihrer Kante \*drop\*.

"Ich glaube ich muss nachher mit dir reden", kam eine Kleinlaute Stimme aus den Lautsprechern in Chinesischer Sprache. Über den Köpfen der anderen formte sich ein großes Fragezeichen. Zwar hatten sie alle, bis auf Tyson und Kenny, eine zweite andere Muttersprache, doch da Max' Vater Japaner war, Kai seit 4 Jahren in dem Inselstaat lebte und Ray sich in mühsamster Kleinstarbeit zwecks seiner Balderkarriere Japanisch angeeignet hatte, war dies doch die Hauptsprache im Alltag geworden.

Tyson versuchte zwar regelmäßig sich ein Lachen zu verkneifen, wenn Kai am Morgen kurz nach dem Aufstehen seinen russischen Akzent durchhören ließ, hatte aber keine großen Chancen, wenn Max auf einmal vergaß, dass er zur Hälfte Japaner war und einfach begann mitten in einem Gespräch die Sprache zu wechseln (das müssen wir dem Kleinen noch beibringen, gell?). Denn weder Kai, Kenny noch Ray hatten Probleme mit Englisch, was man in Anbetracht Tysons miserabler Noten nicht gerade behaupten kann. Kai hatte es eigentlich am besten, denn niemand von den anderen konnte Russisch.

"Das denke ich auch", erwiderte Ray mit unterdrückter Wut in der Stimme, ebenfalls auf Chinesisch (ich denk jetzt halt mal, dass en Laptop Chinesisch kann -.-;;;), als er nach der Marmelade griff.

"Ist gut", meinte Tyson verächtlich und setzte sich an den Küchentisch, "wenn es niemand für wichtig hält mich aufzuklären... nur zu, dann sterbe ich eben unwissend!". Das folgende Schweigen bestätigte Tyson, was schon alle wussten. Niemand nahm ihn wirklich wichtig und jeder würde ihn unwissend sterben lassen.

"Ist gestern irgendwas zwischen euch vorgefallen, als ihr im Teich baden wart, dass ihn so durcheinander bringen könnte?", erkundigte sich nun doch Max, der Mitleid mit Tyson bekam.

"Höh? Vorgefallen? ... öhm nicht dass ich wüsst... wir haben uns gegenseitig untergetaucht, sonst nichts...", kam es geistreich überaus überzeugend zurück.

"Vielleicht hast du dadurch ein Träume geweckt", sinnierte Kenny, "dass er mal als kleines Kind beinahe ertrunken wäre, weil ihn irgendwer zu lange untergetunkt hat...".

"Ähm... Kenny? Du weißt schon, dass das dein Träume ist und das der Grund deines Traumas gerade dein Brötchen verspeist?!", warf Max stirnrunzelnd ein.

Der Chef bekam einen hochroten Kopf und verfluchte im Innern seinen Vater, der es doch für überaus nötig hielt seinen Freunden, das ganze Repertoire an peinlichen Baby- und Kleinkindergeschichten zu verklickern.

~~~~~

Kleine Anekdote aus Kurais vollkommen durchgeknalltem Leben:

\*düdel\* Anfangslied \*düdeldüdeldü\*

o.O

Ich weiß, einige von euch werden jetzt schnell weiter Scrollen und die Augen verdrehen, weil ich euch schon wieder was aus meinem vollkommen normal durchgeknalltem Leben andrehen will

>\_\_< mein Daddy macht das auch andauernd. Jeder aus meinem auch weit entfernten Freundeskreis weiß inzwischen, dass ich auf das Wort Ananas allergisch reagiere.

Ich heiß ja Anna und als ich im zarten Alter von 5 oder noch jünger mal dieses Wort aufgeschnappt hab schreit klein Anna ganz empört: "Anna nicht nass, Anna trocken!"

Anversich ja ne schöne story, doch bitte nicht, wenn sie der Vater dauernd rumerzählt

~:~~~~~

Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit

schalltet auch das nächste mal wieder ein, wenn es heißt: kleine Anekdoten aus Kurais vollkommen durchgeknalltem Leben!

\*düdel\* Abspann - Werbung \*düdedüdeldü\*

~~~~~

"Trotzdem, da könnte irgendwas passiert sein...", resignierend zuckte er mit den Schultern.

"Scheint nur, dass Kai seine Scheu zu zwischenmenschlichen Kontakten wiedergefunden hat. Was meinst du Kenny? Ist das schon ein Besserungszeichen?", fragte Max.

"Also für mich hat das ausgesehen, als wäre er einfach nur verlegen mich zu sehen...", meinte Tyson pampig und mit gerümpfter Nase.

"Tyson", meinte Max sanft lächelnd, "jedem ist es peinlich dich zu sehen!".

Der Drache war schon bereit fdem Blondschoopf mit gewohnt aufbrausendem Temperament entgegenzutreten, als Ray, der bisher, unbeteiligt an diversen Diskussionen, unscheinbar an der Stirnseite des Tisches gesessen hatte, sich lautstark räusperte.

Max verstummte sofort und sah fragend, genau wie Kenny, zu ihm hin, nur Tyson schien es noch nicht geheckt zu haben und weterte weiter auf Max ein, was diesen allerdings recht wenig interessierte.

"Ich weiß nicht was ihr jetzt tun wollt, aber ich werde jetzt duschen gehen und danach noch etwas an die frische Luft, das beflügelt den Geist und die Seele", Max und Kenny nickten verständnisvoll, nur Tyson entfuhr ein kleines, aber für ihn ausdrucksstarkes

,häh', was Ray nicht daran hinderte vortzufahren. "Mittagessen ist dann um halb eins. Spätestens um 13.10 Uhr fangen wir zu fünft mit dem Training an".

"Och, Ray... nur ne halbe Stunde fürs Essen? Das reicht mir doch nie und nimmer nicht!", Tyson begann zu schmollen.

"Du hast mir nicht zugehört, Tyson. Ihr habt eine halbe Stunde und zehn Minuten fürs Essen, euch und eure Blades zu richten und ans Trainingsbowl zu kommen", meinte Ray kühl und erhob sich Richtung seiner und Kais Zimmertür.

## Kapitel 15: Lektion 11: Haushalt halten

^ \_\_\_\_\_ ^

fragt mich nich, wie ich auf den Titel kam^^ zufall, kurzzeitige inspiration

aber wenden wir uns wichtigeren sachen zu:

ich hab weitergeschrieben!!!!!!!!!!!!1

(ok, is ja nict zu übersehen -.-;)

der grund war beyblade g revolution!

die neue staffel hat echt mal wieder meine graune zellen animiert

ich bitte darum, dass ihr euch meiner kleinen, schlampigen und überaus faulen autorin erbarmt und ein paar kommis gebt \*kniefall\*

ach ja, der undertitel lautet: "Die Zierkissen"

Die Tür gab einen kleinen Widerstand, denn es lag ein kleiner Haufen dunkler Klamotten davor, die das Holzgebilde zu blockieren versuchten. Was ihn sehr verwunderte, denn Kai stopfte seine Sachen immer in seinen Seesack, damit niemand drankam.

Ray hatte einen, wie sonst auch, düsteren, stickigen Raum erwartet, dessen Vorhänge so zugezogen waren, dass auch nicht das kleinste Fitzelchen Licht hereinbrach. Doch er fand das glatte Gegenteil vor. Die Fenster waren weit geöffnet und der frische klare Geruch nasser Natur hing in der Luft, der mit hellem Sonnenlicht hereinflutete. In der angenehm kühlen Brise bauschte sich das weiße Lacken, welches gerade von Kai ausgeschüttelt wurde, noch mehr auf und er musste es erst einmal mit der flachen Hand glatt streichen.

Der Anblick, wie Kai so unscheinbar hinter den reinen Leinen aufgetaucht war, vom Frühlingslicht umrandet und mit einem so seltenem sanften Ausdruck in den Augen, versetzte ihn kurz in eine seltsame Trance.

Bis ihm klar wurde, dass sein geliebter Phönix, der sonst ach so allergisch auf dieses kleine Wörtchen "Hausarbeit" zu reagieren schien (das ist eben nun mal Rays Job ^^), gerade die Betten machte!

Ein schneller Blick zu seinem Bett an der Wand offenbarte ihm seine schlimmsten Befürchtungen. Das Laken und die Tagesdecke waren akkuratst, wie mit dem Lineal gezogen, das Kissen, wie aus den Ikeakatalogen (keine Ahnung, ob die Ikea kennen XD) und das allerschlimmste war:

Die rosafarbenen Zierkisschen!!!!!!

Die waren aus ihrer Verbannung unter dem Bett zurückbeordert worden!!!

Das war nun entschieden zu viel des Guten! Ganz langsam, doch irgendwie zitterte er wie verrückt und seine rechte Augenbraue kam einfach nicht mehr aus dem Zucken heraus, bewegte er sich Richtung seines Bettes.

"Äh...", begann er geistreich, "gedidurdut?", stammelte er schnell und biss sich danach hart und verkrampft auf die Lippen, um eventuell herausbrechende böse Worte von vorneherein zu verhindern. Kai lächelte sanft und fragend.

"Wie bitte?". WIE BITTE? Er hatte nicht gerade wirklich 'Wie Bitte' gesagt! Ein Kai Hiwatari sieht einen düster von unter heran an und knurrt ein übellauniges 'hn?'. "Ich habe dich nicht richtig erstanden?" Jetzt wandelte sich seine Miene in etwas besorgtes um, denn Ray verzog so eine Grimasse, als würde er gleich anfangen in berauschte Flennanfälle auszubrechen.

Er holte tief, sehr tief, Luft, schloss kurz die Augen und zwang sich zur inneren, wie äußeren katzenhaften Gelassenheit.

"hrm.. Ich meinte, geht es dir gut?", wow, er brachte es sogar fertig eine steinerne und gleichgültige Miene aufzusetzen. Er stand nun direkt vor dem Bett. Kai lächelte sanft, schloss die Augen und schüttelte das Laken noch mal hoch, obwohl es bereits makellos gewesen war.

Unberührt der Arbeit, die sich Kai mit seinem Bett gemacht hatte, versetzte er dem schrecklichen rosa Zierkissen eine unbarmherzigen Stoß, woraufhin es gen Erde segelte.

Kai sah auf, doch Ray grinste nur.

"Ja, danke der Nachfrage, mir geht es gut...", er seufzte und schloss erneut die Augen. (Diesmal nutzte Ray die Gelegenheit sein Kissen mit einem ebenso unbarmherzigen Kick wieder in die Schwärze unters Bett zu verbannen)

".. aber...", eine kurze Pause entstand, in der Kai sich wohl stirnrunzelnd fragt, was das Karma am Bett seines Zimmergenossen, trübte. "... ich muss nur über einiges nachdenken. Und das kann ich nun mal am besten beim Aufräumen...", er hielt kurz inne und grinste dann Ray an, "jedenfalls glaube ich dass, denn ich weiß ja schließlich nicht, ob es vorher auch schon so war... oder so ähnlich...", Ray nickte nur überzeugend, als würde er jedes Wort seines Kois voll und ganz verstehen, während er immer noch seine Kiefer so hart aufeinander presste, dass er es in den Ohren knirschen hörte.

Er ging steifen Schrittes wieder nach draußen, doch registrierte er aus den Augenwinkeln, wie Kai zu seinem Bett hinübereilte, sich bückte, das rosa Kissen hervorzog, den nicht vorhandenen Staub sorgfältig abklopfte, und es doch tatsächlich mit einem strahlendem Gesichtsausdruck zurück an seinen angestammten Platz legte. Ray schloss die Tür hinter sich.

Dann kniff er die Augen so fest zusammen, dass sich gelbe Punkte bildeten.

Jetzt griff er sich mit der rechten Hand an die linke Brust und atmete so keuchend ein und aus, dass er huste musste. Er hatte doch tatsächlich eine waschechten asthma/nerven/epileptischen Anfall!!!

Immer noch keuchend, schnaubend und hustend, glitt er geräuschlos an der Tür hinunter, setzte sich umständlich und ließ erschöpft, von seinem Anfall, den Kopf auf die Brust sinken.

Als er ihn verschwitzt und mit müden, verquollenen Augen wieder hob, sah er, dass die anderen Bladebreakers in fragend und skeptisch betrachteten.

"Es... es...", stotterte er. Die Luft war ihm immer noch so knapp, dass er keinen vollständigen Satz herausbrachte.

Max sah ihn ernst an und sagte dann nur, "du meinst doch nicht etwa...?".  
Ray nickte matt.  
"Die Zierkissen".

der anfall ist von der selben art, wie ich ihn hatte, als ich mir das alles ausgedacht hab  
XD  
armer ray, ich lass ihn hier so einiges durchmachen \*kopfschüttel\*

## Kapitel 16: Lektion 12: Der Psychiater

Sodalla

ich bin richtig schnell ^^

ich hoff mal, dass es net so kurz wird wies vorige

scusi meine lieben \*hateuchdochallelieb\*

naja es wird spannend werden und ich bin wieder in meine kliffi-laune zurückverfallen

### Lektion 12: Der Psychiater

Das Training war... Ray nannte es "abwechslungsreich". Kenny "mörderisch", Max "unmenschlich" und Tyson hatte keine Meinung dazu, denn er lag, blau angelaufen, irgendwo hinterm Bowl und gab keinen Laut mehr von sich.

Kai schimpfte derweil vor sich hin.

"Unmöglich, so was, ich mein ja nur! Das ist doch so was von brutal, barbarisch und, wie du schon gesagt hast Max, einfach nur unmenschlich. Was erlaubt sich dieser Rattenschwanz denn eigentlich. Da so am Rand zu stehen, den armen Chef anzuschmauen und so blasphemisch auf uns herabzusehen, als wäre er der beste von allen!". Wiederum nicht das erste mal, verstand Kai nicht warum alle, einschließlich des Laptops einen großen Tropfen am Kopf bekamen und ein Gesicht zogen, als hätten sie alle einen großen Löffel Rizinusöl schlucken müssen.

"Das erinnert uns doch an irgendwen", meinte Dizzy sarkastisch.

Der Klang ihrer Stimme rief nun Ray auf den Plan. Er beäugte das gefangene Bit Beast misstrauisch und drehte sich unheilsschwanger nun ganz zu Kenny um. Wobei sich allerdings einige kleine Jasminzweige in seinem Zopf verfangen.

„Rattenschwanz?“, dachte er ironisch. Früher eines von Kais beliebtesten Schimpfwörtern gegen ihn gewesen.

"Ach ja", meinte er kalt, mehr übelgelaunt von den Kommentaren der anderen, als dass er versuchte Kais Stelle auszufüllen, "Dizzy!". Kenny sah ihn überrascht an.

"Was ist denn mit ihr?", es dämmerte bereits und der Chef hatte schon die Klemmlampe am oberen Rand des Bildschirms angebracht, da es mittlerweile schon in der tiefsten Dämmerung war. Wenn es eine zeitliche Begrenzung gegeben hatte, dann war sie von Ray, dem eisernen, schlichtweg übergangen worden. Die Welt konnte wirklich einfach sein.

"Nur was abchecken. Keine Angst", fügte er jetzt sanfter hinzu, "ich werde sie nicht gegen die Wand schmeißen oder meine Faust in sie trümmern", er lächelte verschmitzt. Diese Geschichte mit dem Loch in der Wand, die Putzfrau und die Hotelbrigade waren nicht so sehr begeistert davon gewesen, brachte ihn immer noch zum Lachen. Ohne sehr auf Kennys Einverständnis zu warten, klappte er entschlossen den Computer zu und entzog ihm Kennys Griff.

"Für den Rest des Abends habe wir frei", verkündete er. Von irgendwo kam ein schwaches Gewimmer, dass man vielleicht als freudiges Jubeln auffassen könnte. Kai

hielt zielstrebig auf das Geräusch zu. "Ich vertief mich noch ein bisschen in Dizzys Speicher, was wollt ihr tun?"

Kenny, nun seiner gesamten Freizeitgestaltung beraubt (tstst, immer diese Jugendliche, die ihre Zeit immer nur vor dem Computer verschwenden, sich mit Beyblade oder sonst was beschäftigen \*indenspiegelguck\*), wand sich Schwerenherzens einer Fachzeitschrift zu, Max wollte auf keinen Fall noch einmal die Krankenhausserie um seinen Held Dr. Drake Memorian (XD wisst ihr woher ich das hab? Wer das weiß ist gut!) verpassen und Tyson gab mal wieder keine Antwort.

"Und du Kai? Wieder an der Akte weiterarbeiten?", erkundigte sich Max. Doch Kai schüttelte nur den Kopf.

"Eher was für die Zukunft machen. Ich muss was klarstellen", er lächelte schwach. Von der, nicht vorhandenen, Vergangenheit hatte er genug.

Im Hinterkopf erschien noch einmal dieses Gefühl, diese Sehnsucht, die er gestern bei Rays Berührung seiner Wange, auf der Wiese gespürt hatte, doch der Verstand schob sich vor diese undefinierbare und unsichere Emotion, die ihn innerlich zerriss. Also kniete er sich zu Tyson, der immer noch auf dem Boden lag, aber nun einen pfeifenden Atem von sich gab.

"Also gut. Ich weiß, dass du da bist, sei wenigstens Bit Beast genug, um dich zu stellen", begann er auf den schwarzen Bildschirm einzureden, der sich nun resignierend anschaltete. Ray holte gerade tief Luft, um loszubreusen, als er von den sich teilenden Büschen unterbrochen wurde.

Kai, der Tyson stützte.

"Ach ja, bevor ich's vergesse", er grinste schelmisch, Ray rammte sich seinen Fingernagel ins Fleisch, "ehrenwerte Dizzara, ich wollte mich bei dir noch wegen gestern nacht entschuldigen!". Sein Grinsen wurde eine Spur breiter und er zog erneut seines Weges.

Rays Blick als düster zu bezeichnen, wäre eine glatte Lüge gewesen. Unheilvoll, wie ein schwarzer Blitz am Nachthimmel, erhob er sich gewaltig, wie ein Berg vor dem zitternden Laptop und blickte wie der Herr der Hölle persönlich auf sie herab.

"ähähää ... \*megadrop\* ^^;;;;; ich.. i...i.. ich glaub, wir gehen lieber an einen Ort, an dem dich keiner... schreien... hört?"....

Also saßen sie nun auf dem Dach des Hotels.

"Ich hab mich bei Kai verplappert, dass er vom anderen Ufer ist!", legte Dizzy gleich ihre Karten offen auf den Tisch. Ray stöhnte resigniert und ließ den Kopf hängen.

"Das hast du nicht allen ernstes getan!", brummte er.

"Doch".

"Deine Antworten... so präzise", frozelte er.

"Und ich war mir sicher, dass du schon über das Thema "Schocktherapie" nachgedacht hast", meinte sie höhnisch.

"Hab ich auch!", fauchte er beleidigt.

"Hat ja aber noch nicht ganz hingehauen, oder?", sie heuchelte weiter.

"Was anderes...", sie wartete, was nun kommen würde, "was soll ich denn deiner Meinung nach tun?"

--Zur selben Zeit in Kais Zimmer--

"Setz dich Tyson. Willst du was trinken? Du pumpst immer noch wie ein Maikäfer". Staunend und skeptisch nahm Tyson das perfekt gemachte Bett in Augenschein. Ray

hatte recht gehabt. Die rosa Zierkissen lagen tatsächlich da.

"Ich ähm... hab nachgedacht..", begann er ernst und setzte sich zu Tyson auf die Bettkante.

--Auf dem Dach-

"Nun. Rekapitulieren wir das mal. Kai erfährt von seinen Neigungen", begann Dizzy akribisch.

"Und ist alles andere als die Gelassenheit in Person", wurde sie von Ray ergänzt.

"Daraufhin, verhält er sich komisch, ich meine komischer als sonst, als er zum Frühstück kommt", zählte sie weiter auf und Ray fiel ihr sogleich wieder ins Wort.

"Ja, weil er in Tysons Gesicht gesehen hat. Kann ja aber auch ein Schock fürs Leben sein".

"Schon, aber am Vortag hat er mit eben jenem ein erquickendes Bad im Teich genommen".

Ray wurde mit einem Mal stocksteif.

"Ach ja, wollte er nicht gerade seine Freizeit mit Tyson verbringen, um etwas klarzustellen?", säuselte Dizzy gehässig.

--im Zimmer-

"Ich... ich", druckste er immer noch rum.

"Kai? Alles in Ordnung, hast du dich verschluckt, dass du so stotterst?", erkundigte Tyson sich besorgt. Kai lächelte ihn gequält an.

"Ich denke, ich muss dir... etwas... gestehen...".

--auf dem Dach-

"Ach du heilige!", brachte er nur heraus und sprang dann endlich auf, um ins Zimmer der Bladebreakers zu stürmen. Was Dizzy da in seinen Augen sah, in seiner Körperhaltung erkannte und in seiner Ausstrahlung spürte, war pure Angst.

Nicht, die Angst, die man empfindet, wenn man vor einem Tiger davonrennt. Es ist diese Art von aufkeimender Panik, die man verspürt, wenn sein zweiter Flügel, sein Gegenstück, in Gefahr war.

(Ihr wisst schon, nach dem Spruch: "Wir alle haben nur einen Flügel und müssen einander festhalten, um zu fliegen").

"Einsam und allein,

auf dem Hotel- Dach,

sitzt ein Bit Beast,

und versucht nen Reim,

doch die Lyrik wird erstickt im Keim... weil es hier oben verdammt zeiht! RAY!!!", dichtete Dizzy und endete mit einem lauten Wutschrei. Ray hatte wenigstens noch so viel Geistesgegenwart gehabt sie sanft abzustellen bevor er losgestürmt war und sie nicht, wie in ihren Angstvorstellungen, vom dach zu schmeißen.

"Da spielt man einmal, EINMAL, den Psychiater und Ehretherapeuten und landet aufem Dach! Schöner Dank! Wenn es jetzt auch noch zuregnen anfängt krieg ich die Krise!".

jaja... die kliffhänger ^^

\*evilgrin\*

